



**Meine Heimat.  
Meine Bank.  
Unsere Region.**

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2016



## INHALT

Editorial.....	5
<b>Nachhaltiges Wirtschaften</b>	<b>7</b>
Wachstum durch Integration.....	8
Das Bankier Prinzip.....	10
Bankier Extras.....	12
Compliance.....	13
Kundenzufriedenheit.....	14
Nachhaltige Bankprodukte.....	15
Interessengemeinschaft Streuobst Kernen.....	16
<b>Soziales Engagement</b>	<b>19</b>
Zahlen und Fakten.....	20
Bürgerstiftungen.....	21
Sport.....	22
Kunst und Kultur.....	24
Kinder, Jugend und Schulen.....	26
Senioren.....	28
Soziale Einrichtungen.....	30
VR-GewinnSparen.....	32
Metec AG.....	34
<b>Klima- und Umweltschutz</b>	<b>37</b>
Prozessmanagement.....	38
Ressourcenmanagement.....	40
Filiale Römerkastell.....	42
Photovoltaikanlagen.....	44
E-Smarts.....	45
Raiffeisenmarkt.....	46
Poromembrane GmbH.....	48
<b>Mitarbeiterverantwortung</b>	<b>51</b>
Arbeitgeber und Partner.....	52
Nachwuchskräfte.....	53
Chancengleichheit.....	54
Arbeitnehmerrechte.....	55
Unsere Mitarbeiter.....	56
Impressum.....	58

## SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, WERTE KUNDINNEN UND KUNDEN,

die genossenschaftliche Idee wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als bürgerliches Modell zur Selbsthilfe entwickelt. Aufbauend auf den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung konstruierten die Gründerväter, Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen, zeitgleich und dennoch unabhängig voneinander den grundlegenden rechtlichen Rahmen für die Genossenschafts-idee: eine Vereinigung mit nicht geschlossener Mitgliederzahl und gemeinschaftlichem Geschäftsbetrieb, die individuelles Engagement und Selbstbewusstsein stärkt sowie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Partizipation ermöglicht.

Das Genossenschaftsmodell eröffnete breiten Bevölkerungsschichten damals schon die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe. Mitglieder wurden durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zu Miteigentümern; ihre von der Zahl der erworbenen Anteile unabhängige Stimme sicherte ihnen Mitbestimmung und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung zu. Und was vor mehr als 150 Jahren wegweisend war, ist heute aktueller denn je. Genossenschaften erfreuen sich eines immer stärker werdenden Zuspruchs und finden sich sowohl regional als auch weltweit in nahezu jeder Branche wieder: in Landwirtschafts- und Handwerker-genossenschaften, Wohnungsbau- und Konsumgenossenschaften, Dienstleistungs- und Energiegenossenschaften sowie in Form von Genossenschaftsbanken. In Deutschland haben Genossenschaften heute mehr als 21 Millionen Mitglieder, weltweit sind es 800 Millionen Mitglieder in über 100 Ländern.

2012 riefen die Vereinten Nationen das „Internationale Genossenschaftsjahr“ aus, um auf die weltweite Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen. Die entwicklungskulturelle Bedeutung der genossenschaftlichen Idee erkannte auch die UNESCO: 2016 wurde die Kulturform der Genossenschaften zum Weltkulturerbe erklärt.

Große Ideen und gesellschaftliche Verantwortung haben zu aller Zeit Konjunktur. Von engagierten Bürgern 1865 gegründet, basiert die Volksbank Stuttgart eG seit nunmehr über 150 Jahren auf genossenschaftlichen Prinzipien. Vor diesem Hintergrund ist der für das zurückliegende Geschäftsjahr vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht mehr als nur formale Berichterstattung; er ist vor allem Ausdruck ethischer Grundwerte, welche seit 1865 die Basis unserer Geschäftstätigkeit darstellen.

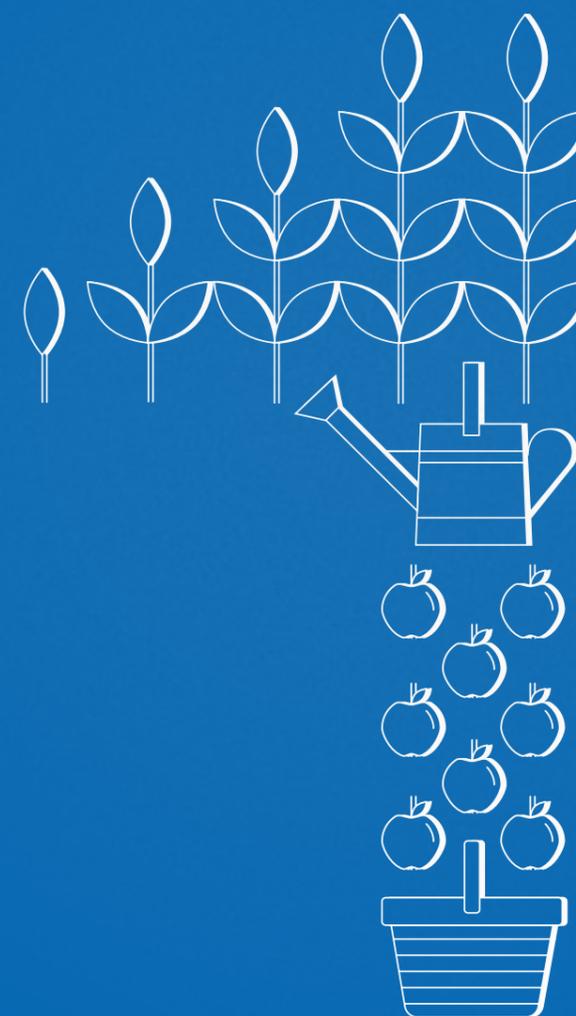
Interessante Einblicke wünscht Ihnen im Namen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr



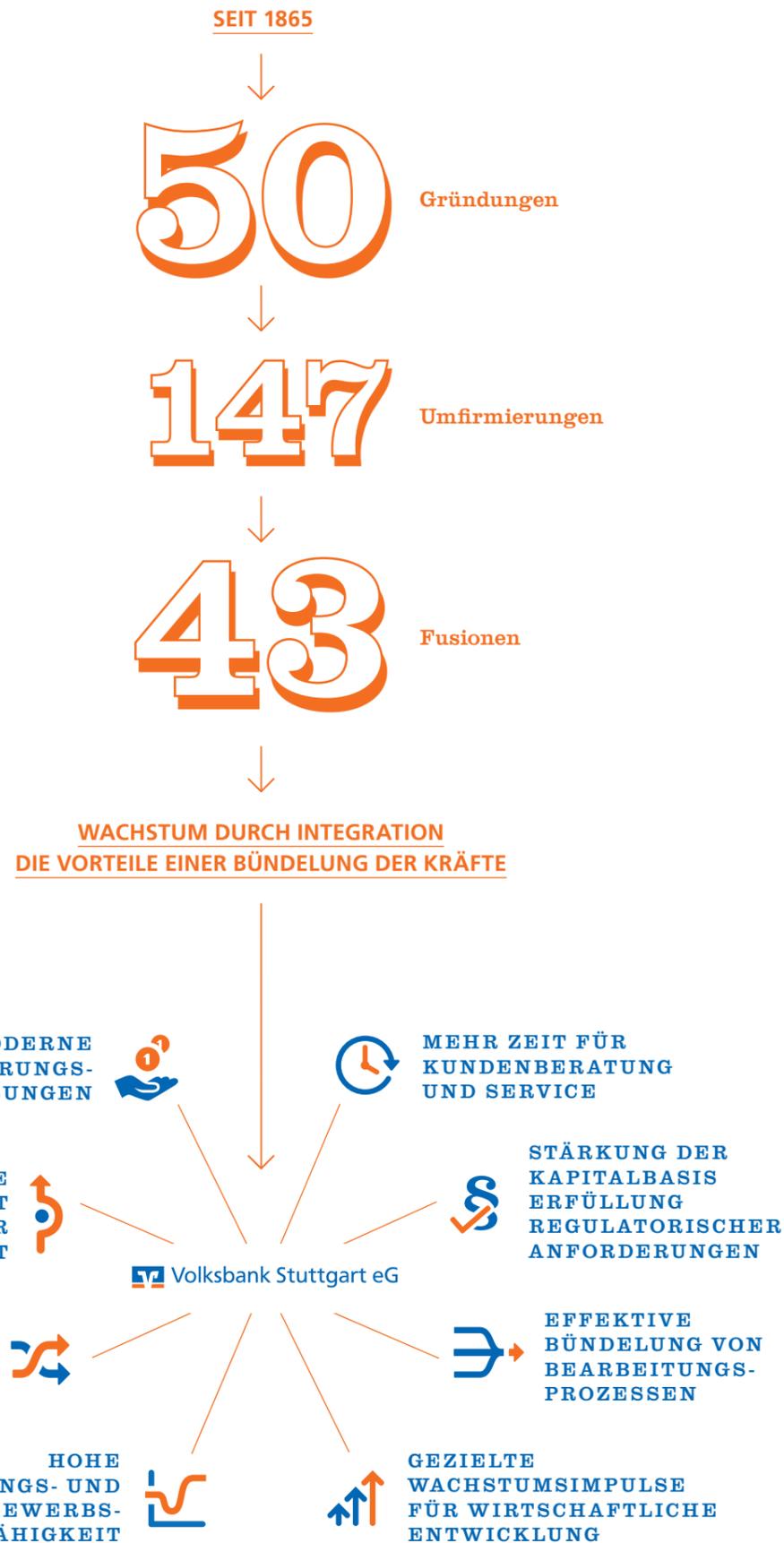
Hans R. Zeisl  
Vorstandsvorsitzender

# NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN



---

WACHSTUM DURCH INTEGRATION .....	8
DAS BANKIER PRINZIP .....	10
BANKIER EXTRAS .....	12
COMPLIANCE .....	13
KUNDENZUFRIEDENHEIT.....	14
NACHHALTIGE BANKPRODUKTE .....	15
INTERESSENGEMEINSCHAFT STREUOBST KERNEN.....	16



## Gemeinsam noch stärker

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG SCHREIBT IHRE ERFOLGREICHE FUSIONSGESCHICHTE 2016 FORT UND SETZT GERADE IN BEWEGTEN ZEITEN AUF ZUSAMMENHALT.

→ Eine Bank muss in der Lage sein, den Erfordernissen des Marktes ständig neu zu begegnen. Und sie muss mit den Ansprüchen der Unternehmenskunden Schritt halten können. Vor allem in einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Aus diesem Grund basieren die Fusionen der Volksbank Stuttgart eG in ihrer heutigen Form auf einer strategischen Entscheidung. Es geht darum, größere Einheiten zu bilden, um den steigenden Anforderungen der mittelständischen Kunden gerecht zu werden. Denn ein Unternehmen, das in einem dynamischen Markt agiert, braucht einen starken und verlässlichen Finanzpartner an seiner Seite.

Aus der Fusion der Stuttgarter Volksbank AG mit der Volksbank Rems eG im Jahr 2010 entstand eine eigenkapitalstarke Genossenschaftsbank, die als größte Volksbank Baden-Württembergs souverän mit den Erfordernissen des Marktes mithalten kann. Darüber hinaus hat sie eine Größenordnung erreicht, die es ihr ermöglicht, in ihrem Marktgebiet die wirtschaftliche Entwicklung aktiv mitzugestalten. Des Weiteren können die wachsenden gesetzlichen Anforderungen, die sich aus der europäischen Bankenregulierung und den verschärften Eigenkapitalvorschriften ergeben, deutlich besser erfüllt werden. Auch die zunehmende Digitalisierung der Bankleistungen lässt sich als großes Institut effizienter umsetzen.

Fusionen sind aber keine Erfindung neueren Datums. Sie prägen seit jeher die Geschichte der Volksbank Stuttgart eG. Insgesamt 43 sind es seit der Gründung im Jahr 1865. Allein seit der Jahrtausendwende vereinigten sich in sechs Fusionen starke genossenschaftliche Ortsbanken, bis 2010 ein großer Schulterchluss die Volksbank Stuttgart eG hervorbrachte. Diese Fusion schrieb Rechtsgeschichte, denn hier gelang es bundesweit erstmals, eine Aktiengesellschaft (Stuttgarter Volksbank AG) mit einer Genossenschaft (Volksbank Rems eG) zu verschmelzen. Die Genossenschaftsbank fungierte dabei als übernehmendes Institut.

In unsicheren Zeiten ist Zusammenhalt eine sichere Anlage, weshalb die Volksbank Stuttgart eG an der bewährten Strategie festhält: Unter dem Motto „Gemeinsam noch stärker“ fusionierten rückwirkend zum 1. Januar 2016 auch die VR-Bank Weinstadt eG und die Kerner Volksbank eG mit der Volksbank Stuttgart eG. „Die Volksbanken und Raiffeisenbanken werden weiter zusammenrücken, um sich zukunftssicher aufzustellen“, so der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Stuttgart eG, Hans Rudolf Zeisl, zu der aktuellen Integration. Durch die Verschmelzung mit zwei weiteren Ortsbanken hat sich die Mitgliederzahl um mehr als 11.000 erhöht.



#### Bankier Schatzbrief

Die private Rentenversicherung, bei der in der Sparphase keine Abgeltungssteuer fällig ist. Für schnelles Wachstum bei höherem Endkapital.



#### Vorzugskonditionen

Bankiers profitieren bei gleicher Leistung von geringeren Beiträgen vieler Versicherungen sowie Sonderkonditionen bei Exklusivprodukten.

## Vom Kunden zum Bankier

BEI DER VOLKSBANK STUTTGART eG SIND KUNDEN ZUGLEICH MITEIGENTÜMER DER BANK.

→ Die Volksbank Stuttgart eG bietet ihren Kunden die Möglichkeit, sich als Bankier\* an ihrer Bank zu beteiligen und damit Teil einer großen Gemeinschaft zu werden. Durch eine Einlage von mindestens 50 Euro sind Kunden zugleich Miteigentümer der Bank und damit direkt – mit einer jährlichen Dividende – am Erfolg beteiligt. Darüber hinaus können sie über ihr Stimmrecht bei der Vertreterwahl die Unternehmenspolitik aktiv mitgestalten. Jeder Bankier hat, unabhängig von der Anzahl seiner Geschäftsanteile, das gleiche Stimmrecht. Die Vertreter wiederum wählen den Aufsichtsrat, der gemeinsam mit dem Vorstand

in der Vertreterversammlung Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegt. Wer als Bankier selbst dabei sein und Fragen zur Geschäftsentwicklung der Bank stellen möchte, kann sich auch persönlich als Vertreter aufstellen lassen. Zusätzlich zu Dividende, Stimmrecht und möglichem Vertreterstatus erhalten Bankiers zahlreiche exklusive Lösungen für viele Bank- und Versicherungsgeschäfte sowie attraktive Bankier Extras, wie zum Beispiel vergünstigte Eintrittspreise in Museen.

\* nicht im Sinne des § 39 KWG

#### Gebührenfreies VR-GiroBankier

Bankiers sparen bis zu 75 Euro im Jahr mit dem gebührenfreien Girokonto. Inklusive kostenfreier VR-BankCard und vergünstigter Kreditkarte.



#### Exklusive Reisen und Events

Für Bankiers organisieren wir das ganze Jahr über inspirierende Reisen und öffnen Türen zu einzigartigen Events.



#### Mitbestimmung

Als Teilhaber der Bank bestimmen Bankiers ihre Vertreter und nehmen damit großen Einfluss auf die Unternehmenspolitik der Volksbank Stuttgart eG.

#### Bankier Extras

Das Mehrwertprogramm bietet tolle Vorteilsangebote von Partnern aus Gastronomie, Freizeit und Handel.

#### Magazin Bankier Welt

Das Mitglieder-Magazin hält Bankiers regelmäßig über Wissenswertes zu allen Angeboten, Reisen und Bankinformationen auf dem Laufenden. Auch online: [www.bankier-welt.de](http://www.bankier-welt.de)

#### Attraktive Dividende

Bankiers erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung. Eine Mitgliedschaft, die sich auszahlt.



1 Bezahle 2, bleibe 4 (Stunden): Bankiers dürfen im F3 Familien- und Freizeitbad Fellbach gerne etwas länger verweilen.

2 Im Friedrichsbau Varieté erhalten Bankiers 10 % Vergünstigung auf die regulären Eintrittspreise.



## Dividende und Dessert

### BANKIERS DER VOLKSBANK STUTTGART EG KOMMEN IN DEN GENUSS ZAHLREICHER VORTEILE.

→ **Restaurant oder Rockkonzert, Kino oder Kabarett, Sauna oder Shopping – das Mehrwertprogramm „Bankier Extras“ der Volksbank Stuttgart eG bietet Mitgliedern besondere Vorzugskonditionen und über 180 Extra-Angebote.** Zu den schmackhaften Extras gehören beispielsweise vergünstigte Eintrittspreise in die Museen von Daimler und Porsche, ebenso in das Staatliche Naturkunde-Museum Stuttgart, in die Wilhelma oder in die Erlebnis- und Saunawelt des F3 Familien- und Freizeitbads Fellbach. Alles, was ein Bankier dafür tun muss, ist das entsprechende Ticket online über die Internetseite der Volksbank Stuttgart eG buchen oder seine Bankier Karte am Eingang vorlegen.

Aber auch der Einkaufsbummel oder Restaurantbesuch lässt sich weiter versüßen: Zahlreiche Einzelhändler und Gastronomen im Großraum Stuttgart bieten gegen Vorlage der Bankier Karte oder Gutscheinen attraktive Preisrabatte und zusätzliche Aufmerksamkeiten. Und wer als „Topping“ einen Kinobesuch in Erwägung zieht oder eine kulturelle Veranstaltung besuchen möchte, bekommt in vielen Fällen mit der Bankier Karte einen kleinen Nachschlag in Form von Vergünstigungen.

Weitere Preis-Pralinés erhalten Bankiers beispielsweise auch für einen neuen Haarschnitt, eine Weinprobe oder ein Zeitungsabonnement. Weitere Informationen gibt es unter [www.volksbank-stuttgart.de/bankier-extras](http://www.volksbank-stuttgart.de/bankier-extras).



## Wir regeln das

### DIE COMPLIANCE-FUNKTION DER VOLKSBANK STUTTGART EG SORGT DAFÜR, DASS ALLES RECHTENS IST.

→ **Die Volksbank Stuttgart eG handelt nach ethischen und rechtskonformen Grundsätzen.** Es gehört zum Grundverständnis der Volksbank Stuttgart eG, dass alle relevanten Gesetze und Regelungen, interne Richtlinien sowie die freiwilligen Selbstverpflichtungen zu ethisch einwandfreiem und verantwortungsbewusstem Handeln, die im Verhaltenskodex fixiert sind, beachtet werden.

Mit Einrichtung der Compliance-Funktion stellt die Volksbank Stuttgart eG die Einhaltung geltenden Rechts und die Bewahrung der Mitarbeiter vor Gesetzesverstößen sicher und steht damit nachhaltig für Integrität und verantwortungsvolles Handeln.

Zur Wahrung der Unabhängigkeit der Compliance-Funktion ist diese als „Kompetenzcenter Beauftragtenwesen“ organisatorisch, fachlich und disziplinarisch direkt an den Vorstand angebunden. Regelmäßig wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat über Tätigkeit, Analysen, Ergebnisse und Maßnahmen der Compliance-Funktion berichtet.

Mit der Ausführung der Compliance-Pflichten nach den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk-Compliance), der Wertpapier Compliance (WpHG-Compliance), der Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug (Zentrale Stelle KWG) erfüllt die Volksbank Stuttgart eG zwei wesentliche Nachhaltigkeitskriterien: Zum einen ist die Compliance-Funktion integraler Bestandteil des Risikomanagements der Volksbank Stuttgart eG und fördert damit das nachhaltige Fortbestehen des Unternehmens („going concern“), in dem der Schaden aus operationellen, vor allem rechtlichen Risiken auf das Vermögen der Bank verhindert wird (Institutsschutz). Dem volkswirtschaftlichen aber auch gesellschaftlichen Auftrag der Bank, die Versorgung der Kundschaft mit Geld und Krediten sowie der Allokation von Kundengeldern, wird hiermit verantwortungsbewusst und nachhaltig Sorge getragen. Nicht weniger wichtig und anspruchsvoll hat die Compliance-Funktion darauf zu achten, dass die Volksbank Stuttgart eG den Verbraucherschutz sicherstellt und jederzeit die Kundeninteressen wahr: zwei wesentliche Säulen einer auf Dauer und auf Kundenzufriedenheit aufbauenden Kundenbeziehung.

Gesetzes- und regelkonformes Verhalten im Sinne des Institutsschutzes setzt die Compliance-Funktion über Rechtsmonitoring um, verbunden mit der Beratung des Vorstandes sowie digitaler Information, Coaching und Präsenzveranstaltungen für das Management und die Belegschaft – nicht zuletzt durch Sicherstellung der normativen und ablauforganisatorischen Implemen-

terung und Umsetzung wesentlicher Regelungen.

Sowohl das aktive Einbinden der Compliance-Funktion in neue oder zu ändernde Verfahren, Prozesse, Produkte und Systeme, als auch Stichproben, regelmäßige Evaluierungen und Kontrollen der Compliance-Funktion gewährleisten die nachhaltige Wirksamkeit der Regelkonformität von vorgenommenen, aber auch bewusst unterlassenen Maßnahmen und Handlungen und der systematischen Minimierung von Compliance-Risiken.

Zur Abwendung von Schäden am Vermögen der Bank steht die Compliance-Funktion im Rahmen ihrer Vorgaben zum regelkonformen und straffreien Auftreten der Bank, ihrer Mitarbeiter und ihrer Kundschaft in aktivem Austausch und uneingeschränkter Kooperation mit den Aufsichts- und Strafverfolgungsbehörden. Zur Prävention von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist diese Aufstellung unabdingbar. Hierzu gehört auch zur Prävention von Wirtschaftskriminalität und unzulässigen Handlungen ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnet, direkt an zentraler Stelle ihre Wahrnehmungen von regelwidrigem Verhalten, ernsthaften Verstößen und sonstigen Verfehlungen unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität platzieren zu können.

Zur Pflege einer nachhaltigen Kundenbeziehung trägt die Compliance-Funktion mit der Sicherstellung des Verbraucherschutzes und der Gewährleistung der Wahrung der Kundeninteressen bei. Neben dem gelebten genossenschaftlichen Prinzip werden aktiv Maßnahmen zum regelkonformen und kundenorientierten Vorgehen in internen Regeln, Grundsätzen, vor allem aber im Verhaltenskodex der Volksbank Stuttgart eG kodifiziert sowie laufend trainiert. Diese Schulungen als integraler Bestandteil der Mitarbeiterfortbildung erfolgen dabei persönlich und initiativ, aber auch standardisiert über IT-gestützte Trainingsprogramme. Das Konzept der genossenschaftlichen Beratung sowie Vertriebs- und Vergütungsgrundsätze regeln das Auftreten der Bank im Kundengeschäft dergestalt, dass den Vertriebsmitarbeitenden keine Anreize geboten werden, Vertriebsmaßnahmen vorzunehmen, die gegen das Interesse von Kunden gerichtet sind. Self-Audits sind ein Bestandteil des Kontrollkonzeptes zum Verbraucherschutz, nach welchem die Vertriebsbereiche über Selbstkontrollen auch die Einhaltung von Kundeninteressen überwachen und steuern. Dessen ungeachtet betreibt die Volksbank Stuttgart eG ein Qualitätsmanagementsystem, über welches gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden und persönlichen oder systemischen Mängeln umgehend qualitätsverbessernd begegnet wird.



Note 1,9



HERAUSRAGENDE  
KUNDENZUFRIEDENHEIT.

→ Das Institut für Vermögensaufbau (IVA) AG führte 2016 im Auftrag von DEUTSCHLAND TEST, dem Wirtschaftsmagazin FOCUS-MONEY und der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) eine bundesweite Umfrage zum Thema „Kundenzufriedenheit“ durch. Dabei erzielte die Volksbank Stuttgart eG eine Kundenzufriedenheitsnote von 1,9. Für Banken wird das Thema Kundenzufriedenheit zunehmend wichtiger. In der digitalen Welt mit einer Vielzahl von Vergleichs- und Bewertungsportalen wird es für Bankkunden immer leichter, ihre Erfahrungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Verbraucher- und Bewertungsportal „Meine-Bank-vor-Ort.de“ wurde vom Münchner Institut für Vermögensaufbau (IVA) AG ins Leben gerufen und legt bei der Beurteilung der Banken den Schwerpunkt auf die Bewertung der Beratungsleistung und des Serviceerlebnisses. Der Kunde nimmt die Bewertung mit Hilfe von 23 Fragen vor, die ein breites Spektrum der Kunden-Bank-Beziehung bezüglich Beratungsqualität und Service abdecken. Die Skala der Antwortmöglichkeiten reicht von eins („trifft voll und ganz zu“) bis fünf („trifft überhaupt nicht zu“). Dabei werden vier Kategorien abgefragt: „Vor- und Nachbetreuung“, „Atmosphäre/Interaktion“, „Kundengerechtigkeit“ und „Sachgerechtigkeit“.

Zum 31.01.2016 hat IVA die bundesweiten Beurteilungen der Bankkunden ausgewertet. Insgesamt wurden lediglich 238 von über 1.200 bewerteten Banken ausgezeichnet.



Die Volksbank Stuttgart eG darf sich als Bank mit einer besonders hohen Kundenzufriedenheit über die Note von 1,91 und die Auszeichnung „Herausragende Kundenzufriedenheit“ freuen.



## Ein Finanzgerüst, das trägt

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG BIETET UNTERSTÜTZUNG BEI DER ENERGETISCHEN GEBÄUDESANIERUNG, BEIM BARRIEREFREIEN WOHNEN UND BEIM GELD SPAREN.

→ Globale und gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen zunehmend unseren Alltag. Allen voran der Klimawandel, aber auch eine immer älter werdende Bevölkerung erfordern ein Umdenken, zum Beispiel in der Art, wie wir bauen und wohnen. Die damit einhergehenden Modernisierungen sind allerdings mit Investitionen verbunden. Die Sonderkreditprogramme der Volksbank Stuttgart eG machen die Kosten dafür kalkulierbar.

Wer seine vier Wände energieeffizient sanieren will oder muss, kann bei uns auf zwei Sonderkreditprogramme zurückgreifen. Das Programm „EnergieSpar Plus“ bietet zinsgünstige Kredite für die Renovierung und Modernisierung von Gebäuden, „SolarStrom Plus“ für die Erzeugung von Solarenergie. Bei beiden Programmen reichen die Darlehenssummen von 15.000 bis maximal 50.000 Euro. Laufzeit und Zinsen können bis zu zehn Jahre festgeschrieben werden. Die Rückzahlung erfolgt als Direkttilgung oder durch einen Bausparvertrag. Und: Bis zu 20 Prozent der Darlehenssumme können beispielsweise für den Erwerb von Energiespargeräten genutzt werden.

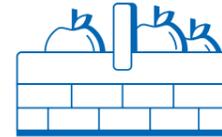
Für altersgerechte Umbauten bieten wir das Programm „Barrierefrei Plus“ an. Noch sind viele Wohngebäude nur unzureichend oder gar nicht für gehbehinderte Menschen ausgestattet, denn die baulichen Maßnahmen sind oft kostspielig, und das Thema wird gerne verdrängt. Dabei lassen sich die finanziellen Belastungen verträglich gestalten. Für „Barrierefrei Plus“ gelten in puncto Darlehenssumme, Laufzeit, Zinsen und Rück-

zahlung dieselben Konditionen wie für „EnergieSpar Plus“ und „SolarStrom Plus“. Darüber hinaus können – ähnlich wie bei den Energiesparprogrammen – 20 Prozent der Darlehensmittel als Einmalbetrag in eine Pflegeversicherung der R+V Versicherung eingebracht werden.

Alternativ prüfen unsere Berater auch, inwieweit sich die öffentlichen Fördermittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bzw. der L-Bank Baden-Württemberg optimal nutzen lassen. Wer als Eigentümer Emissionen oder Barrieren reduzieren oder den Einbruchschutz erhöhen möchte, kann bei der KfW zinsgünstige Darlehen oder Zuschüsse beantragen. Zum Beispiel für den barrierefreien Zugang zum Haus, die Umstellung der Heizungsanlage auf erneuerbare Energien oder die Installation einer Alarmanlage.

Nichts beeinflusst unser Wohlbefinden so sehr wie die Räume, in denen wir leben und arbeiten. Schon allein deshalb werden uns die Themen Energiesparen, Komfort und Sicherheit sowie Wohnen im Alter in Zukunft weiter beschäftigen. Die Volksbank Stuttgart eG unterstützt Menschen dabei, ihr persönliches Lebensumfeld zu gestalten und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu Klimaschutz und gesellschaftlichem Wandel.

Weitere Informationen zu den Sonderkreditprogrammen finden Sie auf unserer Website [www.volksbank-stuttgart.de](http://www.volksbank-stuttgart.de) unter „Kredit und Baufinanzierung“.



## Schutzpatron der Obstbäume

MIT DER IG-STREUOBST KERNEN E.V. TRÄGT KARL-HEINZ SCHMID VIEL ZUR KULTUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE IN DER REGION BEI.

→ Wenn Karl-Heinz Schmid etwas anpackt, dann bringt er es auch zu einem guten Ende. „Ich kann sehr zäh und ausdauernd sein“, sagt der 47-Jährige über sich. Bewiesen hat der gebürtige Aalener seine Beharrlichkeit mit dem Aufbau der Interessengemeinschaft Streuobst Kernen e.V. (IG-Streuobst), die mittlerweile als mustergültiges Schutzprojekt von Streuobstwiesen gilt. Begonnen hatte alles mit dem Erwerb einer Streuobstwiese 2001 durch das Ehepaar Schmid, zwei Jahre nachdem dieses in Kernen heimisch geworden war. „Wir wollten uns in der neuen Heimat stärker verwurzelt fühlen“, erzählt der Hobby-Obstbauer, der im Hauptberuf als Ingenieur arbeitet. Schmid wurde rasch zertifizierter Fachwart für Obst und Garten, wollte aber etwas in Gang setzen, das von Dauer sein sollte. „Mir ging es immer um Nachhaltigkeit“, erläutert er, der damit bei den Kerner Bürgern einen Nerv getroffen hatte. Schließlich hatte die Bevölkerung den Erhalt ihrer Streuobstwiesen als expliziten Bürgerwunsch formuliert, woraus im Jahr 2008 schließlich die IG-Streuobst Kernen geboren wurde. Die Zahl von 36 Gründungsmitgliedern und die Unterstützung durch Gemeinderat und Verwaltung zeugen von dem großen Rückhalt, den das Projekt in Kernen von Beginn an genossen hat. Dennoch war die Ausdauer von Schmid, der seit Gründung den Vereinsvorsitz innehat, immer gefragt. „Man läuft zwar überall offene Türen ein, hat es aber mit einer Vielzahl von Behörden zu tun“, sagt er.

2009 identifizierte die IG-Streuobst Kernen mit den Steillagen Kammerforstheide, Schalzberg und Lindhalde drei besonders verwilderte Gewanne, die allesamt sehr kleinteilige Eigentumsverhältnisse aufwiesen. Für den Verein, die Gemeinde und beteiligte Behörden wurde rasch klar, dass man eine Flurneuerung durchführen müsse, um die Zahl der Parzellen zu reduzieren und die Erschließung der Steillagen zu ermöglichen. Nicht zuletzt dank Schmid's Beharrlichkeit wurde tatsächlich eine Flurneuerung für die Kammerforstheide erreicht, so dass die rund fünf Hektar des Gewanns für Spaziergänger zugänglich gemacht werden konnten und seit drei Jahren von einer Schafherde beweidet werden. Im Ergebnis hat die Artenvielfalt in diesem Gebiet wieder zugenommen, und ein Stück Kulturlandschaft konnte gesichert werden. Diese Art der Nachhaltigkeit ist ganz nach dem Geschmack von Karl-Heinz Schmid, weshalb er ähnliche Lösungen für die anderen Steillagen anstrebt.

Als weitere Meilensteine für den Verein bezeichnet er die Anlage von zwei Sortengärten für Äpfel und Zwetschgen, wo 30 verschiedene Apfelsorten wachsen. Neben solchen langfristigen Aufgaben leisten die engagierten Mitglieder der IG-Streuobst Kernen regelmäßig praktische Hilfe für Hobby-Obstbauern vor Ort. So übernimmt der Verein bei Bedarf zweimal im Jahr das Mähen der Grundstücke der heute 105 Vereinsmitglieder, was von der Gemeinde Kernen bezuschusst wird. „Die Grünlandpflege ist wichtig, weil sonst die Grundstücke rasch verwildern“, sagt dazu Herr Schmid. Einmal pro Monat findet eine Streuobstbörse statt, bei der Verkäufer und Käufer von Grundstücken zusammengeführt oder Baumschneider vermittelt werden. Als Höhepunkt im Jahr nennt Schmid den Einsatz einer mobilen Saftpresse, mit deren Hilfe die Vereinsmitglieder ihren eigenen Apfelsaft abfüllen können. „Die Freude darüber entschädigt für alle Mühen“, so Schmid. Reinen Kerner Streuobstweinsaft gibt es seit fünf Jahren auch im offenen Verkauf im Raiffeisenmarkt Kernen-Stetten, wo jährlich 5.000 Flaschen abgefüllt werden. Rund 20 Vereinsmitglieder mit Biozertifizierung liefern darüber hinaus ihre Äpfel bei der Beutelsbacher Fruchtsaftkellerei ab.

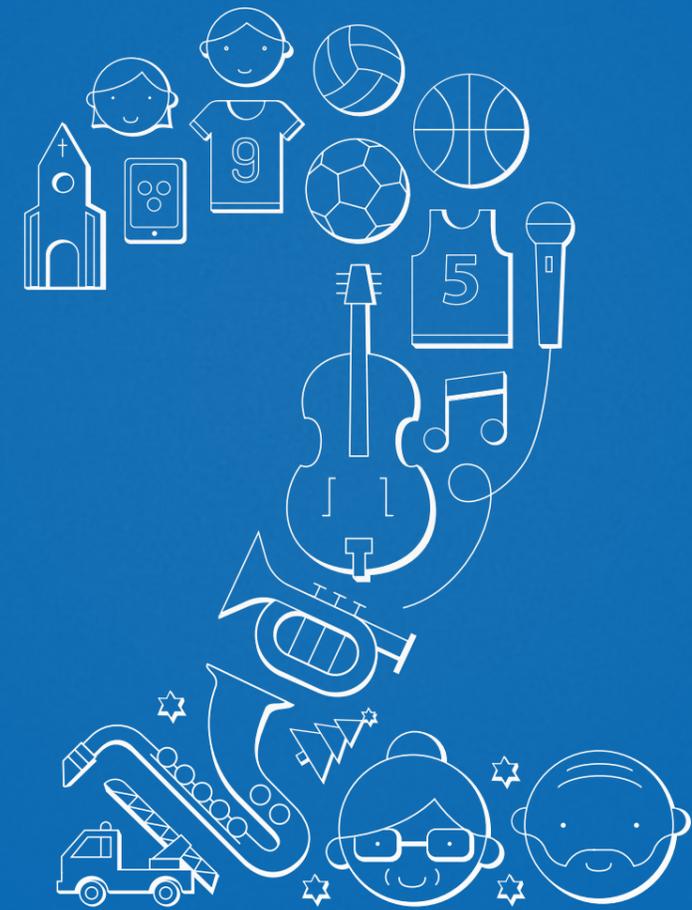
### „Streuobstwiesen sind ein Stück Heimat.“

KARL-HEINZ SCHMID, HOBBY-OBSTBAUER UND VEREINSVORSITZENDER

Doch die IG-Streuobst Kernen hat noch jede Menge Projektarbeit vor sich. Allein in der Fläche hat der Verein rund 300 verwilderte Grundstücke ausgemacht, deren Eigentümer mit Hilfe der Gemeinde zur besseren Pflege animiert werden sollen. Ein Beitrag dazu ist der Streuobsttag des Vereins, an dem verbilligte Obstbäume zur Verjüngung ausgegeben werden. Die gibt es dann im Komplettpaket mit Schutzgitter, Kompost und Bindebast, damit die Gütlesbesitzer die jungen Bäumchen sofort einpflanzen können. „Auf diese Weise haben wir bereits 1.600 neue Bäume untergebracht“, freut sich Schmid und ist sich sicher, dass es noch eine ganze Menge mehr werden.

Die Mitglieder der IG-Streuobst in Kernen pflegen gemeinsam eine alte Kulturlandschaft und produzieren darüber hinaus jährlich 28.000 Liter Apfelsaft, davon 19.000 Liter reinen Bio-Apfelsaft. Unterstützt werden sie von der Gemeinde und den Menschen vor Ort.

# SOZIALES ENGAGEMENT



---

ZAHLEN UND FAKTEN .....	20
BÜRGERSTIFTUNGEN .....	21
SPORT .....	22
KUNST UND KULTUR .....	24
KINDER, JUGEND UND SCHULEN .....	26
SENIOREN .....	28
SOZIALE EINRICHTUNGEN .....	30
VR-GEWINNSPAREN .....	32
METEC AG .....	34

# Herkunft und Verantwortung

MIT JÄHRLICH MEHR ALS EINER MILLION EURO UNTERSTÜTZT DIE VOLKSBANK STUTTGART EG 2016 SOZIALE PROJEKTE IN DER REGION.

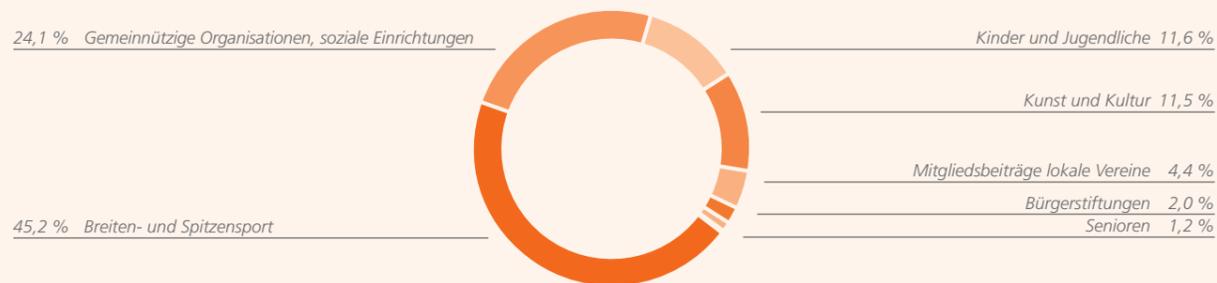
→ Die tiefe Verwurzelung der Volksbank Stuttgart eG in der Region an Rems und Neckar kommt jedes Jahr in ihrem Engagement für örtliche soziale Institutionen zum Ausdruck. Besonders dort, wo vorhandene Mittel nicht mehr ausreichen, um wichtige soziale Aufgaben zu erfüllen, sehen wir uns in der Pflicht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Daher greifen wir schulischen, sportlichen, kulturellen und sozialen Projekten in unserem Geschäftsgebiet mit jährlich mehr als einer Millionen Euro unter die Arme.

Die Bandbreite der geförderten Initiativen umfasst dabei sämtliche Generationen. So hat die Volksbank Stuttgart eG 2016 sowohl Krabbelgruppen, Kindertagesstätten und -sport-schulen als auch Seniorentreffpunkte und Stiftungen, die sich um betagte Menschen kümmern, gerne unterstützt. Darüber hinaus konnten wir Sportvereinen und Bürgerstiftungen, Chören und Musikvereinen, Vereinen zur Brauchtumpflege sowie Adventsaktionen zugunsten Bedürftiger bei der Durchführung konkreter Aktivitäten behilflich sein. Ebenso boten wir Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 13 mit der „VR-Bewerber-Werkstatt“ praktische Hilfe für den Einstieg in den Beruf an.

Besonderen Wert legen wir auf den nachhaltigen Charakter bei unserer Förderung. Unser Schwerpunkt liegt daher auf langfristigen Partnerschaften mit Vereinen, Institutionen und anderen Einrichtungen, die das gesellschaftliche Leben bereichern. Auf diese Weise leistet die Volksbank Stuttgart eG einen Beitrag zur Pflege der kulturellen und sozialen Vielfalt, die unsere Region so lebenswert macht.

## UNSER GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT AUF EINEN BLICK

Wir fördern mit einer Gesamtsumme von rund 1.124.000 Euro soziale, gemeinnützige und kulturelle Organisationen und Projekte von Vereinen.



SOZIALES ENGAGEMENT	Euro
Breiten- und Spitzensport	508.000
Kinder und Jugendliche	130.000
Senioren	13.000
Gemeinnützige Organisationen, soziale Einrichtungen	271.000
Kunst und Kultur	129.000
Mitgliedsbeiträge lokale Vereine	50.000
Bürgerstiftungen	23.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.124.000</b>

WIRTSCHAFTLICHE WERTSCHÖPFUNG	Mio. Euro
Personalaufwendungen (inkl. soziale Abgaben)	70
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	16
Investitionssumme	7
<b>Gesamt</b>	<b>93</b>



Die Initiatoren der Spendenaktion freuen sich über das gelungene Projekt.



**100.000** verkaufte Brote

## Gutes tun beim Broteinkauf



SCHMACKHAFTE „AKTION STIFTUNGSBROT“.

**25.000** Euro Spenden

→ Beim Einkauf des „täglichen Brots“ auch noch Gutes zu bewirken, das war im Oktober 2016 in den Gemeinden Korb, Leutenbach, Schwaikheim und den Städten Schorndorf, Waiblingen, Winnenden und Backnang möglich.

In diesem Monat spendete die Bäckerei Maurer aus Winnenden für jedes verkaufte Brot 25 Cent an eine der örtlichen Bürgerstiftungen. Auf diese Weise konnten die Verbraucher bei ihrem Einkauf direkt die Bürgerstiftung ihrer Gemeinde unterstützen, ohne mehr Geld für ihr Brot bezahlen zu müssen.

Initiator der „Aktion Stiftungsbrot“ war die Bürgerstiftung Winnenden, die bereits zu ihrem zehnjährigen Jubiläum 2015 diese Idee entwickelt hatte. Harald Auwärter, Geschäftsführer der Bürgerstiftung und Regionaldirektor der Volksbank Stuttgart eG vor Ort, brachte die verschiedenen Stiftungen an einen Tisch, wodurch es gelungen war, die Aktion überregional anzulegen. „Noch nie war es so einfach, die Arbeit der Bürgerstiftungen zu unterstützen“, sagt Harald Auwärter. Insgesamt wurden etwas

mehr als 100.000 Brote verkauft, woraus sich ein Spendenbetrag von 25.838 Euro ergab. Davon gingen 6.182 Euro an die Bürgerstiftung Winnenden.

Im Jahr 2005 war die Bürgerstiftung Winnenden von den beiden Gründungstiftern, der Stadt Winnenden und der Volksbank Rems, einem Vorgängerinstitut der Volksbank Stuttgart eG, ins Leben gerufen worden. Seitdem konnten rund 60 Projekte gefördert und initiiert sowie 186.000 Euro ausgeschüttet werden. Gerne hat die Volksbank Stuttgart eG die Stiftung 2016 mit einer Spende von 6.000 Euro unterstützt.

Als Grundidee der Bürgerstiftung Winnenden nennt Herr Auwärter „das Engagement von Bürgern für Bürger – passend zum genossenschaftlichen Prinzip“. Die Bürgerstiftung engagiert sich in Bereichen wie Bildung, Jugendhilfe und Seniorenarbeit, Wohlfahrtswesen, Sport oder Kultur. Jährlich fließen zwischen 25.000 und 30.000 Euro in die Förderung von Projekten in Winnenden.

# Sport vor Ort

## DIE VOLKSBANK STUTTGART EG LEISTET HILFSTELLUNG FÜR DEN VEREINSSPORT IN DER REGION.

→ Traditionell engagiert sich die Volksbank Stuttgart eG bei der Förderung von Sportvereinen in ihrem Marktgebiet, wozu sowohl die Unterstützung des Breiten- als auch des Spitzensports zählen. Nach dem Zusammenschluss der Kerner Volksbank eG mit der Volksbank Stuttgart eG im Jahr 2016 griff das fusionierte Institut den Sportvereinen im Geschäftsgebiet Kernen tatkräftig unter die Arme. So kamen der Sportvereinigung Rommelshausen Spenden in Höhe von mehr als 6.000 Euro zugute. Das Geld ist inzwischen unter anderem in Sportgeräten und einer Airtrack-Bahn, einer elastischen Luftkissen-Bodenturnbahn, gut angelegt. Auch der Turnverein Stetten konnte Spenden in dieser Höhe, die teilweise aus dem VR-Gewinnsparen stammen, entgegennehmen. Die Mittel halfen dem Club bei der Anschaffung von Medaillen, T-Shirts, Sportgeräten oder Trainingsdummies. Außerdem konnte sich die Jugend des Fördervereins Fußball über einen Satz neuer Trikots freuen.

Gerne unterstützte die Volksbank Stuttgart eG auch die SG Weinstadt bei ihren vielfältigen Aktivitäten. So trug sie zum traditionellen Endersbacher Fußball-Turnier ihren Teil ebenso bei wie zu einem Testspiel des VfB Stuttgart in Weinstadt gegen Fürth, welches die SG Weinstadt ausrichtete. Darüber hinaus halfen wir, den ersten VR-Bank Cross Weinstadt zu ermöglichen. Hinzu kamen Spenden aus Gewinnsparmitteln über 4.350 Euro für Trikots, Pokale, Urkunden, Medaillen und Aufwärm-Shirts.

Bundeskanzlerin Angela Merkel persönlich war es, aus deren Händen die Turnabteilung der SG Schorndorf einen Preis in Berlin überreicht bekommen hat. Im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ war der Verein für sein Projekt „SG-Teenie-Turn-Team“ mit dem vierten Platz ausgezeichnet worden. Die Volksbank Stuttgart eG hatte die Teilnahme an der Aktion „Sterne des Sports“, die seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund und den Volksbanken und Raiffeisenbanken für soziale Projekte im Bereich des Sports ausgeschrieben wird, im Vorfeld gerne unterstützt – und freut sich, dass ein Verein aus ihrem Marktgebiet zu den Gewinnern zählt. Mit dem „SG-Teenie-Turn-Team“ gelingt es dem Verein bereits seit zehn Jahren, Mädchen und Jungen für seine Sportangebote, aber auch für die Vereinsarbeit zu begeistern.



1

Zu den Spitzensportlern, die wir unterstützen, gehören die TUS Stuttgart Titans, die sich vor Weihnachten die Herbstmeisterschaft der Basketball-Landesliga Neckar/Rems gesichert haben und sich damit auf Kurs in Richtung Aufstieg befinden. Ebenfalls wurde durch Trikotsponsoring das Damenteam des TUS Stuttgart gefördert, das in der Basketball-Bezirksliga spielt.

Auch den Volleyballern des SV Fellbach drückt die Volksbank Stuttgart eG die Daumen und trägt durch ihr Sponsoring einen Teil zum Erfolg des Vereins mit Aufstiegsambitionen in der 2. Bundesliga bei. Darüber hinaus haben wir den Jugend-Bundespokal Volleyball, den der SV Fellbach 2016 ausgerichtet hat, mit einer Spende aus Gewinnsparmitteln gefördert.

Und natürlich hält die Volksbank Stuttgart eG dem VfB Stuttgart auch in der 2. Fußball-Bundesliga die Treue. So haben wir den VfBfairplay-Fonds mit einer Spende aus Gewinnsparmitteln über 15.000 Euro unterstützt. Die Mittel des VfBfairplay-Fonds, den der VfB Stuttgart in Kooperation mit der Bürgerstiftung Stuttgart vergangenes Jahr ins Leben gerufen hat, fließen dabei in Projekte im Bereich Jugend, Sport, Gesundheit und Demokratie-Erziehung. Außerdem wird bei einzelnen Schicksalen immer wieder Hilfe geleistet. So gehört beispielsweise die seit 1993 bestehende Partnerschaft mit der Nachsorgeklinik Tannheim ebenso zu den VfBfairplay Projekten wie die im vergangenen Jahr gestartete Kooperation mit der DKMS – Deutsche Knochenmarkspenderdatei – und die Unterstützung von Geflüchteten im Projekt „Fußball verbindet“.



2



3



4



5

- 1 Die Basketballerinnen des TuS Stuttgart 1867 e.V. machen für die Bankier Kampagne der Volksbank Stuttgart eG eine gute Figur.
- 2 Die Leichtathletikabteilung der SG Weinstadt bejubelt eine Scheckübergabe in Höhe von 1.000 Euro.
- 3 Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2015 am 26.01.2016 in der DZ Bank in Berlin. V.l.n.r. Hans Rudolf Zeisl (Volksbank Stuttgart eG), Heiko Paule (SG Schorndorf 1846 e.V.), Alfons Hörmann (DOSB Präsident), Angela Merkel (Bundeskanzlerin)
- 4 Ein Scheck über 1.500 Euro verleiht der Turnabteilung der SG Schorndorf zusätzlichen Schwung.
- 5 Teammanager Stephan Strohbücker von den Volleyballern des SV Fellbach freut sich über einen 1.500 Euro-Scheck von Regionaldirektor Bernd Köhler (re.) und Filialgebietsleiter Oliver Bux von der Volksbank Stuttgart eG.

## JAZZCLUB „ARMER KONRAD“

In diesem Sinne haben wir mit dem 1980 gegründeten Jazzclub Armer Konrad einer Einrichtung unter die Arme gegriffen, die im Remstal längst zur Institution geworden ist. Sind doch die als „Donnerjazz“ bekannten donnerstäglichen Konzerte aus Weinstadt seit 1993 nicht mehr wegzudenken – ebenso wenig wie die an jedem zweiten Freitag stattfindenden Blues-, Rock- und Folkkonzerte.



## JAZZ KULTUR



Jazz gibt's auch in Korntal, und zwar beim dortigen Verein JazzKultur, der gerne von uns unterstützt wird. Der 2003 gegründete Verein ist zwar noch nicht so alt wie der „Arme Konrad“, die Veranstaltungen im Weinkeller des Landschlösses Korntal mit ihrer atmosphärischen Dichte aber locken immer mehr Jazz-Freunde an. Darüber hinaus ist der Verein auch in den örtlichen Kirchen zu Gast wie auch im Ortsteil Münchingen. Großen Anklang weit über Korntal hinaus findet das jährlich stattfindende Sommerfest im Hof eines Autohauses mit feurigen Latinoklängen und raffinierten Jazzimprovisationen.

## Pflege der Kultur- landschaft

ZUR FÖRDERUNG DER  
VIELFALT VON CHÖREN,  
JAZZCLUBS UND  
BRAUCHTUMSPFLEGE.

→ Kunst und Kultur sind lebendiger Ausdruck einer Gesellschaft und tragen wesentlich dazu bei, dass sich der Alltag in unserer Region reichhaltig gestalten lässt. Aufgrund ihrer Nähe zu den Menschen vor Ort ist es der Volksbank Stuttgart eG eine Herzensangelegenheit, kulturelle Einrichtungen und Initiativen zu unterstützen. Das weite Spektrum der von uns geförderten Vereine und Kultureinrichtungen macht dabei die Vielfalt der kulturellen Aktivitäten in der Region deutlich, zu deren Pflege wir gerne beitragen.



## KÜBELESMARKT BAD CANNSTATT

Die Bewahrung guter Tradition hat sich der Kübelesmarkt Bad Cannstatt in Anlehnung an ein Wort des ehemaligen Stuttgarter Oberbürgermeisters Arnulf Klett auf die närrischen Fahnen geschrieben. Und damit dies so bleibt, hat die Volksbank Stuttgart eG der 1925 gegründeten Narrenzunft bei der Anschaffung von Piccolopfeifen und anderen Musikinstrumenten für ihren Spielmannszug gerne geholfen. Darüber hinaus waren wir Sponsor des Küblerballes 2016 im Cannstatter Kursaal und haben die Karnevalsgesellschaft Cannstatter Quellenclub bei der Anschaffung von Siegerpokalen unterstützt.



## VEREIN „DIE ALTSTADT BAD CANNSTATT“

Aber damit noch nicht genug des Engagements für Bad Cannstatt: Auch den Handels- und Gewerbeverein „Die Altstadt Bad Cannstatt“ haben wir für den Aufbau im Rahmen des Abendmarktes, der freitäglich im Sommer stattfindet, finanziell gefördert.

## PHILHARMONISCHER CHOR FELLBACH

Ein ganz besonderes Jahr war 2016 für den Philharmonischen Chor Fellbach, standen doch gleich drei Jubiläen an. Zum einen feierten die Sänger am 23. Juli ihr 175-jähriges Vereinsjubiläum mit einem fulminanten Konzert in der Schwabenlandhalle in Fellbach, für das unsere Bankiers einen Preisnachlass erhielten. Zum anderen lud der Kinderchor am 3. Juli sowie der Frauenchor am 13. November zum 50-jährigen Bestehen ein. Bei diesen Konzerten, die von der Volksbank Stuttgart eG gesponsert wurden, lösten die alten und die jungen Sänger ihren Anspruch ein, leidenschaftlichen Chorgesang in allen Stilrichtungen zu bieten – sowohl in der geistlichen als auch der weltlichen Musikliteratur.



## CHOR „VIVA VOCE“



Ein weiteres musikalisches Highlight, das mit Unterstützung der Bank zustande kam, war das mitreißende Jahreskonzert des Stuttgarter Chors Viva Voce am 16. April 2016 in Stuttgart-Sillenbuch. Mit einem Gospelprogramm begeisterte der Chor unter seinem charismatischen Leiter John Outland sein treues Publikum in der Martin-Luther-Kirche.



1

## Vorfahrt für Kinder

DAMIT UNSER NACHWUCHS  
GUT VORANKOMMT.

→ Aufgrund ihrer gesellschaftlichen Verantwortung hat für die Volksbank Stuttgart eG die Förderung von Kindern und Jugendlichen schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Volksbank jedes Jahr gerne für Projekte, die der Entwicklung der jüngsten Generation zu Gute kommen.

1 Begeistert nahm Ursula Komander, Kindergartenleiterin des Gemeinde-Kindergartens „Schwalbenweg“ in Leutenbach das „Kindertaxi“ der Volksbank Stuttgart eG in Empfang, das von Jürgen Jehle (li.), Regionaldirektor Firmenkunden, und Harald Auwärter, Regionaldirektor Privatkunden Winnenden, überreicht wurde.

2 – 4 Die Kindersportschulen (KiSS) in Stetten, Waiblingen und Winnenden führen Kinder und Jugendliche spielerisch an das vielseitige Spektrum möglicher Sportarten heran.

5 In maßgeschneiderten Workshops unterstützt die Volksbank Stuttgart eG junge Menschen bei der Bewerbung für den Berufseinstieg.

6 Bei der Förderung der Kindersportschulen steht der Spaß an der kindgerechten Bewegung im Vordergrund.



2



3



4



5



6

„Damit können wir jetzt auch unsere Kleinsten, die noch nicht so weit laufen können, auf größere Ausflüge mitnehmen.“

URSULA KOMANDER,  
KINDERGARTENLEITERIN GEMEINDE-  
KINDERGARTEN „SCHWALBENWEG“  
LEUTENBACH

So konnten 2016 die Mädchen und Jungen zahlreicher Kindergärten und Kindertagesstätten in der Region ihre neuen „Kindertaxis“ – gespendet von der Volksbank Stuttgart eG – in Empfang nehmen. Als im Gemeindekindergarten „Schwalbenweg“ in Leutenbach kurz nach dem Nikolaustag ein riesiges Paket ankam, waren sich die Kindergartenkinder sicher, dass es sich nur um ein Geschenk vom Nikolaus handeln konnte. Und nachdem darin ein blau glänzendes Kindertaxi zum Vorschein kam, war die Freude riesengroß. „Alle wollten es sofort ausprobieren, so dass wir alle Kinder in unserem Turnraum ausgiebig spazieren fahren mussten“, erzählt Kindergartenleiterin Ursula Komander lachend. Dabei hat das Kindertaxi einen ganz praktischen Nutzen. „Damit können wir jetzt auch unsere Kleinsten, die noch nicht so weit laufen können, auf größere Ausflüge mitnehmen“, sagt Ursula Komander.

Auch in der Krabbelgruppe Uniflitzer in Stuttgart-Vaihingen wurde „das neue Taxi von unseren Kindern super angenommen“, schwärmt die Leiterin Claudia Benewitz. Mit den Kindertaxis können die Betreuerinnen und Betreuer ihre Schützlinge bequem und vor allem sicher durch den Verkehr steuern. „Dafür sorgen auch Anschnallgurte und hohe Seitenwände“, sagt Claudia Benewitz. Und ganz nebenbei ist das Gefährt bequem mit dem Gartenschlauch zu säubern.

Insgesamt waren es 19 Kindertaxis, die die Volksbank Stuttgart eG im vergangenen Jahr für zusammen 42.500 Euro zur Verfügung gestellt hat. Die Gelder für diese Initiative, die das Motto „Unsere Heimat. Unsere Kinder.“ hatte, konnten mit Hilfe unserer Kunden im Rahmen des VR-GewinnSparens aufgebracht werden.

Damit Mädchen und Jungen der Spaß an der kindgerechten Bewegung erhalten bleibt, engagieren sich die Kindersportschulen (KiSS) in Stetten, Waiblingen und Winnenden. So führen diese vorbildlichen Einrichtungen Kinder und Jugendliche im Alter von eins bis fünfzehn Jahren spielerisch an das vielseitige Spektrum der Sportarten heran. Bewegungserfahrung und -sicherheit werden so gefördert, um eine optimale motorische Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Gerne haben wir aus diesem Grund 2016 mit einem Sponsoringbetrag von insgesamt 4.700 Euro den Kindersportschulen unter die Arme gegriffen.

Wenn es um den Berufseinstieg geht, ist für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13 eine professionelle Bewerbung die halbe Miete. Aus diesem Grund bietet die Volksbank Stuttgart eG diesen Altersklassen mit ihrer „VR-BewerberWerkstatt“ ganz praktische Hilfe an. In den maßgeschneiderten Workshops wird das Schreiben von Bewerbungen genauso geübt wie das Verhalten in einem Vorstellungsgespräch oder einem Assessment-Center. Hinzu kommen Eigenpräsentationen und Gruppendiskussionen, bei denen die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Stärken herauszuarbeiten und vor Publikum zu sprechen. Insgesamt 15 Schulklassen haben seit September 2015 an den Workshops der Volksbank Stuttgart eG teilgenommen, um damit ihre Startchancen am Arbeitsmarkt zu erhöhen.



Seniorentreffen sorgen für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen.

## Den Senioren verpflichtet

WIR BEGLEITEN MENSCHEN IN ALLEN LEBENSPHASEN.

→ Als genossenschaftliches Institut, das in Generationen zu denken gewohnt ist, fühlt sich die Volksbank Stuttgart eG älteren Mitbürgerinnen und -bürgern besonders verpflichtet. Aus diesem Grund fördern wir gezielt Möglichkeiten des Austausches zwischen Senioren, indem wir Begegnungsorte und Seniorentreffen gerne unterstützen. Damit wollen wir einen Beitrag leisten, Senioren zwischenmenschliche Begegnungen zu ermöglichen und der Vereinsamung alter Menschen vorzubeugen.

Ein gutes Beispiel hierfür war im März 2016 die Förderung der Vortragsveranstaltung „Faszination Albrauf“ des Seniorentreffs Schorndorf, auf dessen Einladung zahlreiche Senioren zu einer informativen Veranstaltung zusammengekommen waren. Freuen konnten sich auch die Teilnehmer der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Leinfelden-Echterdingen 2016 über Geschenke und die Bewirtung mit Hefekranz, die durch die Spende der Volksbank Stuttgart eG möglich geworden waren. Unterstützung erfuhren darüber hinaus der Treffpunkt Mozartstraße der Begegnungsstätte Fellbach für die Anschaffung eines Defibrillators und der Tanzsportclub TSC Astoria Stuttgart, der dank der Hilfe Pokale für die Landesmeisterschaft der Senioren erworben hat.

Und damit sich die Winnenden Senioren in Koordination und Beweglichkeit üben können, erhielt die Stadt einen Zuschuss zur Anschaffung von Sportgeräten für den „Park der Generationen“. Die Volksbank Stuttgart eG und andere Spender waren es auch, die im Oktober für das Bürgernetz Kernen ein Senioren-

mobil finanziert haben, mit dem sich Menschen ab 60 Jahren kostenlos chauffieren lassen können, wenn es gilt, notwendige Besorgungen oder Arztbesuche zu erledigen.

Ein wichtiger Teil der gesellschaftlichen Verantwortung für Senioren betrifft nach Überzeugung der Volksbank Stuttgart eG die Zeit, wenn gesundheitliche Einschränkungen zunehmen und schließlich die allerletzte Lebensphase des Menschen einsetzt. Aus diesem Grund haben wir uns für die von dem Verleger der Waiblinger Kreiszeitung, Albrecht Villingen, gegründete Stiftung „LebensZeit“ engagiert, deren Anliegen es ist, alten Menschen ein würdiges Lebensende und Sterben zu ermöglichen. Unterstützt wurde hierbei eine von der aktuellen Stiftungs-Vorsitzenden Gabriele Villingen initiierte Ausstellung des Künstlers Ottmar Hörl in Waiblingen, deren Erlös zur Hälfte der Stiftung zu Gute gekommen ist. Ebenso gefördert wurde der gegründete Stiftungsfonds der Initiative „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“, deren Ziel es ist, den Erkrankten das Leben im Stadtteil zu erleichtern.

Wir begleiten Menschen in allen Lebensphasen und sehen es als Aufgabe an, Kunden bei allen Fragen, die sich um das Thema Erben und Vererben drehen, mit fachkundigem Rat zu unterstützen. Hierzu fand 2016 eine gut besuchte Informationsveranstaltung mit Rechtsanwalt Bernd Gräser statt, der über Themen wie Vererbung, Vollmachten und Pflegebedürftigkeit referierte. Selbstverständlich stehen für solch sensible Themen gerne auch unsere Berater allen Kunden jederzeit persönlich zur Verfügung.



Wirbelsäulengymnastik und Herz-Kreislauftraining helfen, den Körper beweglich zu halten.

## Gesundheits-sport für Bankiers

DAMIT SENIOREN  
LÄNGER FIT BLEIBEN.

→ Im Rahmen ihres Mehrwertprogramms für Mitglieder, den „Bankier Extras“, offeriert die Volksbank Stuttgart eG eine Reihe von besonderen Angeboten, die der Gesundheit aller Teilnehmer dienen – insbesondere der von Senioren. So erhalten Bankiers bei Bestellungen über die Homepage der Volksbank Stuttgart eG um bis zu 15 Prozent vergünstigte Eintrittskarten für das wohltuende Schwimmen im Mineralbad Bad Cannstatt. Körperliche Bewegung steht auch im Zentrum für Sporttherapie in Fellbach im Mittelpunkt, wo Gesundheitssport wie Wirbelsäulengymnastik und Herz-Kreislauftraining angeboten wird. Für Bankiers gibt es dort einen spürbaren Nachlass von 20 Prozent auf das gesamte Angebot. Und schließlich kommen Mitglieder der Bank bei dem Waiblinger Sanitätshaus Gunser in den Genuss reduzierter Preise, wenn es um Orthopädie, Sanitäts- oder Reha-technik geht.

# Vorsorge, die über das Finanzielle hinausgeht

## HILFEN FÜR DEN NOTFALL.

→ Das Prinzip der Vorsorge steckt in den Genen einer jeden Genossenschaftsbank. Dass das Verantwortungsbewusstsein eines in der Region verwurzelten Instituts aber über die finanzielle Vorsorge hinausgehen kann, bewies die Volksbank Stuttgart eG auch im Jahr 2016. So engagierte sie sich durch die Ausrüstung ihrer Direktionen mit Defibrillatoren auf dem Feld der gesundheitlichen Vorsorge. Kunden, Mitarbeitern oder Passanten, die unter Herzrhythmusstörungen leiden, kann damit im Notfall rasch geholfen werden.



- 1 Damit sich Wünsche von Menschen in Not erfüllen: Hilfe für die ökumenische Adventsaktion der Kirchengemeinden Bad Cannstatt.
- 2 Rettungsübung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen in einer Baugrube der Volksbank Stuttgart eG.
- 3 Unterstützung für die Aktion „Miteinander - Füreinander“ des Zeitungsverlags Waiblingen.
- 4 Für alle Fälle: Defibrillatoren in allen Bankdirektionen.
- 5 Die Oldtimerfreunde Schorndorf freuen sich über einen Scheck zur Pflege und Restaurierung historischer Feuerwehrfahrzeuge.



4



5

Ein Defibrillator, im Krankenhausejargon auch „Defi“ genannt, kann durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern stoppen. Damit wird wertvolle Zeit für weitere Wiederbelebungsmaßnahmen und den Transport in die Klinik gewonnen. Alle Defibrillatoren befinden sich in den SB-Bereichen der Filialen der Volksbank Stuttgart eG und sind somit für jedermann zugänglich. Ausgestattet wurden die Direktionen in Winnenden, Fellbach und Rommelshausen sowie die Filiale Oppelsbohm. Darüber hinaus haben wir die Anschaffung von Defibrillatoren an einer Reihe öffentlicher Plätze durch Spenden unterstützt – im vergangenen Jahr am Remstalgymnasium Weinstadt, im Treffpunkt Mozartstraße in Fellbach und im Teilort Steinach der Gemeinde Berglen. Zahlreiche Mitarbeiter der Volksbank Stuttgart eG haben bereits Einweisungen in die Bedienung der Geräte erhalten. Die von dem Institut eingesetzten Instrumente der Björn Steiger Edition sind leicht zu bedienen und daher auch für Laien und Ersthelfer geeignet.

Freiwillige Feuerwehren, die sich ebenfalls durch Wachsamkeit und rasches Handeln auszeichnen, hat die Volksbank Stuttgart eG 2016 gleich mehrfach unterstützt. So griff das Institut den Floriansjüngern von Stuttgart-Weilimdorf bei der Feier ihres 125-jährigen Jubiläums mit 1.000 Euro unter die Arme und förderte das Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Leutenbach mit 500 Euro. Hinzu kam die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden mit 400 Euro sowie weitere 600 Euro zugunsten des Feuerwehrmuseums Winnenden. Spenden aus dem VR-GewinnSparen von mehr als 3.000 Euro dienen der Möblierung der Kinderfeuerwehr Schorndorf über die Oldtimerfreunde Schorndorf. Außerdem war die Volksbank Stuttgart eG gerne dazu bereit, der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen für eine Rettungsübung die dortige, 20 Meter tiefe Baugrube zur Verfügung zu stellen.

Einem anderen Aspekt der Vorsorge dient unser Engagement den Menschen, die es gilt, vor dem sozialen Abstieg zu bewahren oder wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Dieser Anspruch drückt sich alljährlich in der Unterstützung von Weihnachtsaktionen aus, deren Erlöse bedürftigen Menschen direkt zu Gute kommen. Daher hat die Volksbank Stuttgart eG neben einer ganzen Reihe anderer Adventsaktionen gerne der Initiative Weihnachtsfreude der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Bad Cannstatt mit 1.500 Euro unter die Arme gegriffen, die Wünsche von Menschen in Not erfüllt. Neben einem Zuschuss von 5.000 Euro für die Hilfsaktion der Stuttgarter Zeitung haben wir uns auch für den Hilfsverein des Zeitungsverlags Waiblingen (ZVW), Träger der Aktion „Miteinander - Füreinander“ engagiert, der Mitmenschen wieder auf die Beine hilft, die ohne eigenes Verschulden in eine Notlage geraten sind. Die Spende der Volksbank Stuttgart eG über insgesamt 15.000 Euro für die ZVW-Aktion ist dabei ein Ausdruck ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Region, in der sie zu Hause ist.

# Sparen mit guten Aussichten auf Gewinn

DIE IDEE DES VR-GEWINNSPARENS BIETET NICHT NUR DIE AUSSICHT AUF ATTRAKTIVE PREISE, SONDERN IST AUCH EINE EINRICHTUNG MIT EINEM SOZIALEM AUFTRAG.

→ **VR-GewinnSparen stellt die clevere Kombination aus Sparen, Helfen und Gewinnen dar.** Mit jedem Los, das die Teilnehmer kaufen, wird ein Teil des Lospreises dazu verwendet, Menschen in Not oder einer örtlichen sozialen Einrichtung zu helfen.

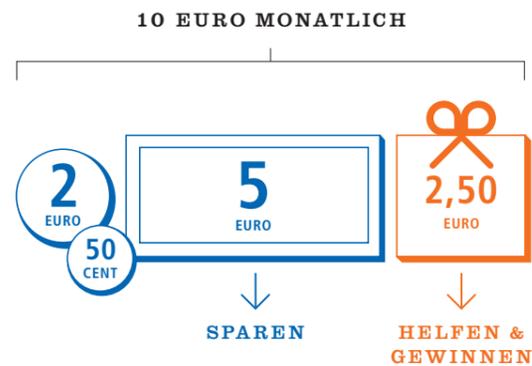
Wer sich beteiligt, füllt nicht nur sein Sparkonto auf, sondern hat auch Aussicht auf attraktive Gewinne. Darüber hinaus tragen die Teilnehmer dazu bei, eine gute Sache zu unterstützen. Sparen, Gewinnen und Helfen lautet der bewährte Dreiklang, mit dem bei einem Lospreis von 10 Euro monatlich 7,50 Euro dem Sparkonto gutgeschrieben werden. 2,50 Euro ist der Spieleinsatz, von dem rund 0,63 Euro dazu verwendet werden, gemeinnützige Institutionen oder Bedürftige in der Region zu unterstützen. Das bedeutet, dass die Kundinnen und Kunden der Volksbank Stuttgart eG mit jedem gekauften Los Schulen, Kindergärten oder Vereine sowie gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen in ihrem Umfeld fördern.

Auf diese Weise hat die Volksbank Stuttgart eG allein im Jahr 2016 Spenden in Höhe von 464.546 Euro gemeinnützigen Einrichtungen aus der Region zu Gute kommen lassen. Seit 2007 summieren sich die aus dem VR-GewinnSparen generierten Spenden der Volksbank Stuttgart eG auf nahezu 3,18 Millionen Euro.

Umgekehrt profitierten unsere Kundinnen und Kunden, die letztes Jahr insgesamt 63.688 Lose kauften, von Geldgewinnen in Höhe von 751.105 Euro sowie attraktiven Sachpreisen im Gegenwert von 260.425 Euro.

Seit 2011 konnte die Volksbank Stuttgart eG Geldgewinne über 3.760.000 Euro und Sachpreise im Wert von 1.341.830 Euro an die Teilnehmer verteilen, darunter viele attraktive Autos.

Gleich fünf Kundinnen und Kunden, die über die Volksbank Stuttgart eG am VR-GewinnSparen teilgenommen haben, zählten zu den glücklichen Gewinnern von Autopreisen. So konnten sich beispielsweise Frau Klugkist aus Schwaikheim und Frau Rayhle aus Schorndorf jeweils über einen Audi A3 e-tron im Wert von rund 49.500 Euro freuen. Auch Herr Gantner aus Waiblingen zog mit einem Audi Q3 im Gegenwert von 46.220 Euro ein Glückslos. Außerdem gab es drei Gewinner von Weber-Grills wie etwa Frau Single-Baun aus Frickenhausen. Weitere sechs Glückskinder konnten sich über je einen nagelneuen Samsung TV freuen, darunter das Ehepaar Vera und Viktor Eippert aus Schorndorf.



**751.105 Euro**

wurden im Jahr 2016 an die VR-GewinnSparer als Geldgewinn ausbezahlt.

**260.425 Euro**

beträgt der Gegenwert der gewonnenen Sachpreise im vergangenen Jahr.



- 1 Corinna Rayhle darf sich über einen nagelneuen Audi A3 e-tron freuen. Die Autoschlüssel gab es aus den Händen ihres Firmenkundenbetreuers Alexander Haga.
- 2 Edith Pirpamer und Jakob Gantner ziehen beim VR-GewinnSparen mit einem Audi Q3 das große Los. Glückwünsche kommen von Karin Bosch, Kundenberaterin der Filiale Bittenfeld, Andreas Schmidt, Filialgebietsleiter (li.) und Ulrich Friz, Regionaldirektor Privatkunden Waiblingen.
- 3 Die glückliche Gewinnerin Nicole Klugkist und ihr Lebenspartner Dennis Eisenmann fahren von nun an einen Audi A3 e-tron. Filialgebietsleiter Harald Streicher und Privatkundenberater Rainer Sladek der Filiale Schwaikheim gratulieren herzlich.
- 4 VR-GewinnSparen macht's möglich: Frau Single-Baun erhält einen Weber-Grill – überreicht von Tom Hirsch, Kundenberater der Direktion Bad Cannstatt.
- 5 Ein Preis fürs Heimkino: Das Ehepaar Eippert darf einen Samsung LCD Fernseher mit nach Hause nehmen. Privatkundenberater Oliver Blank (li.) und Dieter Retter, Regionaldirektor Privatkunden Schorndorf (re.), sind die ersten Gratulanten.

**464.546 Euro**

umfasst das Gesamtspendenaufkommen im Jahr 2016 der Volksbank Stuttgart eG durch das VR-GewinnSparen.





Vorstand Uwe Grotz mit dem neuesten Produkt aus der Metec Ingenieur-AG. Das Hyperflat ist ein mobiles Tablet für Blinde. Mit dem Vorgängermodell Hyperbraille gelang Uwe Grotz und seinen Mitarbeitern 2011 ein technischer Durchbruch. Erstmal konnten nicht nur Text, sondern auch grafische Elemente auf einem touchsensitiven Flächendisplay ertastet werden. Dafür erhielt die Firma den VR-Innovationspreis Mittelstand 2012.



## Perspektiven für Blinde

DIE STUTTGARTER FIRMA METEC INGENIEUR-AG BRINGT DIE BRAILLE-SCHRIFT INS DIGITALE ZEITALTER UND SCHAFFT DAMIT ARBEITSVORAUSSETZUNGEN FÜR BLINDE.

→ Die digitale Entwicklung hat den Alltag blinder und sehbehinderter Menschen enorm erleichtert. Mit Hilfe ihres Smartphones navigieren sie sich durch die Stadt und chatten mit Freunden. Doch von der modernen Arbeitswelt sind sie weitgehend ausgeschlossen, obwohl sich im Rahmen der Digitalisierung viele neue Berufsfelder entwickelt haben, für die sie geeignet wären. Was noch fehlt, sind entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze.

Die Firma Metec Ingenieur-AG in Stuttgart sorgt auf technischer Seite dafür, dass die berufliche Integration von Nicht-Sehenden entscheidend voran geht. „Unser Ziel ist es, blinde und sehbehinderte Menschen in den Beruf zu bringen“, so Diplom-Ingenieur und Vorstand Uwe Grotz. „Dazu entwickeln wir die notwendigen technischen Hilfsmittel.“

Das fing bereits vor über 40 Jahren an. 1975 präsentiert die ein Jahr zuvor gegründete Metec Ingenieur GmbH einen Taschenrechner mit Braille-Anzeige. Mit diesem Gerät macht sie blinden Menschen erstmals derartige elektronische Informationen zugänglich. Aus diesem System entwickelt sich mit Beginn des Computerzeitalters eine gängige Methode der Informationsverarbeitung. Die klassische Braille-Lesart, bei der die Punkt-Buchstaben mit den Fingerkuppen ertastet werden, erfolgt nun über elektronische Braille-Zeilen. Diese tastaturähnlichen Geräte werden an den PC angeschlossen und machen den Bildschirminhalt fühlbar. Doch das Lesen der Texte ist mühsam. „Tabellen, Linien und Seitenränder können nur schlecht mit einer Zeile dargestellt werden“, erklärt Uwe Grotz. Trotz dieser Herausforderung sind in den folgenden Jahrzehnten blinde Menschen an speziell für sie eingerichteten Arbeitsplätzen tätig, zum Beispiel an der Telefonzentrale.

Das verändert sich, als Microsoft 1992 die erste grafische Benutzeroberfläche für ihr Betriebssystem ankündigt. Die schöne neue Windows-Welt mit ihren überlappenden Fenstern lässt sich nur bedingt in Zeilenform ausgeben. Auch das World Wide Web bleibt blinden Menschen weitgehend verschlossen und damit ein elementarer Zugang zu Informationen.

Mit dem Laptop für Blinde gelingt der Firma Metec, die seit 1998 eine kleine Aktiengesellschaft bildet, der entscheidende technische Sprung von der Zeile in die

Fläche. Hyperbraille heißt das Gerät, über dessen Stiftplatte auch Grafiken, Tabellen, Landkarten, Kurven und Formeln aus den MS-Office-Programmen oder den Internet-Browsern ertastet werden können.

Seit 2002 hat Metec gemeinsam mit acht Projektpartnern an der Idee gearbeitet. Gefördert wurde Hyperbraille vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Ende 2011 ging der Prototyp in Serie, 2012 erhielt die Erfindung den VR-Innovationspreis Mittelstand der Volksbanken Raiffeisenbanken. Mittlerweile ist ein mobiles Braille-Tablet, das sogenannte Hyperflat, in der finalen Entwicklung. Angeschlossen an ein Tablet oder Smartphone werden alle Inhalte eins zu eins auf der Tastfläche abgebildet. Über feine Touchsensoren ist auch Zoomen und Wischen möglich.

### „Die Digitalisierung der Arbeitswelt schafft Chancen für Menschen mit besonderen Fähigkeiten.“

UWE GROTZ,  
VORSTAND METEC-INGENIEUR AG

„Bisher sind die Geräte überwiegend an Universitäten und in Bildungseinrichtungen im Einsatz“, berichtet Uwe Grotz. „Für den Arbeitsmarkt sind sie leider noch zu teuer. Ein Hyperflat kostet circa 15.000 Euro.“ Um die gut ausgebildeten und engagierten Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, müsse die Technik deutlich erschwinglicher und leichter werden, fügt er hinzu, und man merkt ihm an, dass er dieses Ziel mit seiner Firma lieber heute als morgen erreichen würde. Außerdem sei es wichtig, betont er, Sehbehinderung als Stärke zu begreifen und die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen zu verbessern.

Die Digitalisierung der Arbeitswelt schafft Chancen für Menschen mit besonderen Fähigkeiten. Sie zu fördern und zu nutzen, darauf sollten Politik und Unternehmen sich einlassen.

# KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ



---

PROZESSMANAGEMENT .....	38
RESSOURCENMANAGEMENT .....	40
FILIALE RÖMERKASTELL .....	42
PHOTOVOLTAIKANLAGEN .....	44
E-SMARTS .....	45
RAIFFEISENMARKT .....	46
POROMEMBRANE GMBH .....	48

# Elektronisch. Praktisch. Gut.

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG SETZT AUF MODERNSTE TECHNOLOGIEN ZUGUNSTEN DER UMWELT UND DER EIGENEN PROZESS- UND SERVICEQUALITÄT.

→ **Ob Smartphone, Tablet oder soziale Netzwerke: Die Digitalisierung hat unser Leben von Grund auf verändert und zahlreiche neue Möglichkeiten erschaffen.** Zum Beispiel wie wir Musik hören, einkaufen, uns fortbewegen und kommunizieren. Der technologische Wandel bietet ungeahnte Chancen in vielen Bereichen – natürlich auch im Bankwesen. Die Volksbank Stuttgart eG ist immer auf der Höhe der Zeit, springt allerdings auch nicht auf jeden Trend auf. „Für uns zählt beim Einsatz moderner Technologien vor allem, dass die Arbeitsprozesse effizienter und nachhaltiger werden“, sagt Bereichsleiter Reinhard Stehle.

Zwei Geräte erweisen sich in dieser Hinsicht als besonders erfolgsversprechend. Mit Hilfe von PenPads und Scannern können Buchungsbelege, Überweisungsformulare und Schecks digitalisiert und sofort archiviert werden. Das spart Zeit und Papier. Beispiel PenPad: Der Kunde unterschreibt den Ein- und Auszahlungsbeleg digital, anschließend wird der Beleg automatisch archiviert. Sofern er eine Quittung wünscht, erhält er einen Ausdruck des Belegs nach der Verbuchung. „Die einfache, schnelle und umweltbewusste Handhabung kommt bei den Kunden gut an“, erklärt Ulrich Failenschmid, der die Pilotphase in der Filiale Korb betreut hat. Flankiert werden diese beiden digitalen Neuerungen durch den Einsatz des E-Banking-Postfachs. Die Umstellung von Briefkasten auf E-Mail-Account reduziert Papier- und Transportkosten. Das ist insbesondere für das Firmenkundengeschäft interessant.

Aber auch im sozialen Bereich bringt die Digitalisierung einige Verbesserungen mit sich. So gibt es in Stuttgart bereits 88 Geldautomaten, die über eine akustische Menüführung für blinde Menschen verfügen.

Der technologische Fortschritt birgt allerdings auch Herausforderungen. Stichwort „Elektroschrott“. Allein bei der Volksbank Stuttgart eG sind rund 1.000 PCs und 250 Notebooks im Einsatz. Davon werden die PCs alle fünf, Notebooks alle vier Jahre ausgetauscht. Damit die ausragierten Geräte nicht einfach auf dem Schrottplatz landen, werden sie einmal im Jahr von der AfB social & green IT abgeholt. Das gemeinnützige IT-Unternehmen ist darauf spezialisiert, ausgemusterte IT-Hardware zu übernehmen, wieder aufzubereiten und gebraucht zu verkaufen. Das Besondere daran: Bei AfB arbeiten behinderte und nicht-behinderte Menschen Seite an Seite. Auf diese Weise ist die Kooperation doppelt nachhaltig: Die Volksbank Stuttgart eG finanziert mit der Anzahl ihrer übergebenen Geräte nicht nur einen vollen Arbeitsplatz für einen Menschen mit Behinderung, sondern trägt außerdem dazu bei, Elektroschrott und CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren.

Apropos CO<sub>2</sub>: Eine Studie der Klimaschutz-Organisation „Global Action Plan“ zeigt, dass die IT-Branche für zwei Prozent des von Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes verantwortlich ist. Nicht nur die Neuproduktion von Hardware ist energieintensiv, sondern auch deren Nutzung. Neben der Entsorgung bzw. Wiederverwendung der Geräte spielt auch deren optimale Auslastung eine große Rolle. Aus diesem Grund hat die Volksbank Stuttgart eG – ganz im Sinne der Green IT – auch ihre „Server-Landschaft“ optimiert.

In den vergangenen Jahren wurden die „physikalischen Server“ gegen „virtuelle Server“ ausgetauscht. Mit diesen können nun parallel mehrere Betriebssysteme wie Windows oder Linux auf der gleichen Hardware eingesetzt werden. Die virtuellen Server werden dann in einem Server-Cluster zu einer einzigen konsolidierten Ressource zusammengefasst. Das verbessert die Gesamteffizienz und reduziert die Kosten.

Für die Volksbank Stuttgart eG heißt das unter dem Strich: Zwei virtuelle Server sind in den einmaligen Anschaffungskosten 90.000 Euro günstiger als 25 vergleichbare physikalische Server. Bei den laufenden Hard- und Softwarekosten liegen die Einsparungen bei über 100.000 Euro. Und rein an Stromkosten lassen sich innerhalb von fünf Jahren sogar nahezu 150.000 Euro sparen.

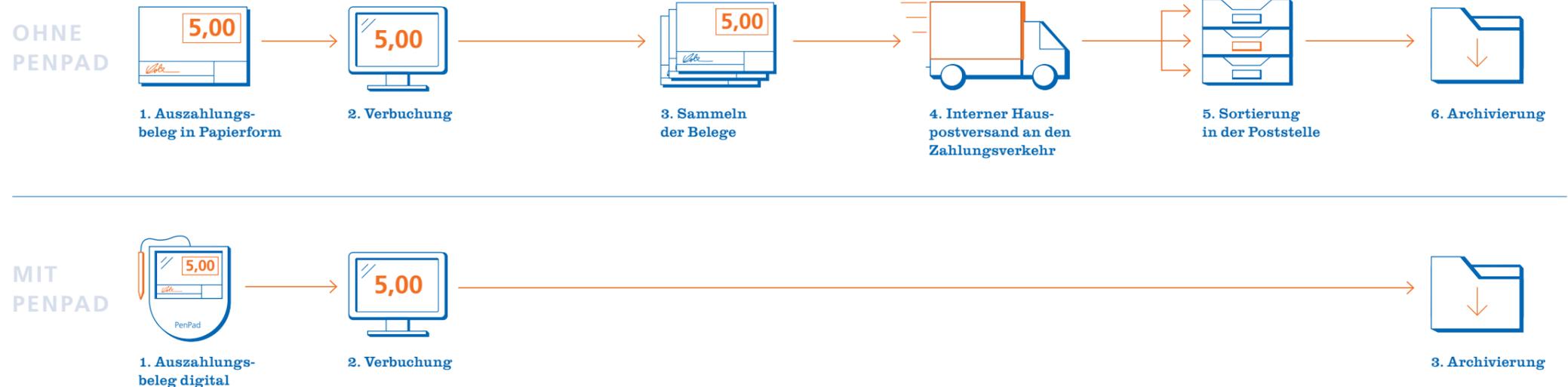
Und klar ist: Die Volksbank wird auch in Zukunft in nachhaltige Digitalisierung investieren. Denn es lohnt sich. Für die Arbeitsabläufe innerhalb des Unternehmens – aber auch für die Umwelt und die Gesellschaft.

„Für uns zählt beim Einsatz moderner Technologien vor allem, dass die Arbeitsprozesse effizienter und nachhaltiger werden.“

REINHARD STEHLE,  
BEREICHSLEITER



1+2: Mit dem PenPad unterschreibt der Kunde den Ein- und Auszahlungsbeleg digital.



## Licht aus. Sparpotential an.

BEREITS IM JAHR 2015 HAT SICH DIE VOLKSBANK STUTTGART EG ERSTMALS EINER ENERGIEBERATUNG UNTERZOGEN. SCHON HEUTE ZEIGT SICH: ES HAT SICH GELOHNT.

→ „Eine systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs“ mit dem Ziel, „das eingesparte Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren“, so heißt es in einer Anpassung (EDL-G) der bereits 2012 in Kraft getretenen EU-Energieeffizienzrichtlinie. Etwas unbürokratischer ausgedrückt bedeutet es: Alle, die nicht zu den kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU)\* gehören, müssen ihren Energieverbrauch von einem Experten überprüfen lassen, der dann Verbesserungen anregt.

Stichtag war der 5. Dezember 2015. Bis dahin mussten zehntausende Unternehmen das Energie-Audit durchführen lassen – ansonsten drohte ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro. Nicht viel Zeit, wenn man bedenkt, dass der Arbeitsaufwand zur Umsetzung je nach Unternehmensgröße doch sehr hoch sein kann. Die Volksbank Stuttgart eG hat nicht nur den Termin eingehalten – sondern die nicht verpflichtenden Verbesserungsvorschläge später auch teilweise umgesetzt.

Bei der Durchführung der Audits kam das sogenannte Multisite-Verfahren, beziehungsweise die Clusterbildung zur Anwendung. Dies ist möglich, wenn ein Unternehmen wie die Volksbank Stuttgart eG über eine größere Anzahl an ähnlichen Standorten verfügt, die zusammengefasst werden. Bei der Volksbank waren dies aufgrund der Größe der Filialen insgesamt drei: die Hauptstelle, die großen Filialen wie Direktionen sowie die kleinen/mittelgroßen Filialen. Die Audits wurden dann an ausgewählten Standorten exemplarisch für das jeweilige Cluster durchgeführt – und auf die anderen Filialen übertragen.

Der Startschuss erfolgte Ende Juli 2015. Bei einer Auftaktbesprechung wurden die Ziele und Bearbeitungsdetails vereinbart.

\* Auch kleinere Einheiten, deren öffentliche Beteiligung an einem Unternehmen 25 Prozent oder mehr beträgt, gelten als Nicht-KMU.

Von da an wurden bis Oktober Daten im Unternehmen gesammelt und gleichzeitig damit begonnen, diese aufzuarbeiten und auszuwerten, ehe der Abschlussbericht erstellt wurde. Das Abschlussgespräch und die Präsentation der Ergebnisse folgten im Januar 2016.

Dabei wurde deutlich, dass fast die Hälfte (48,7 %) des gesamten Energieverbrauchs durch Elektrizität verursacht wird, weit vor Erdgas (29,2 %) und Heizöl (10,8 %). Deshalb hat das verantwortliche Team in erster Linie Maßnahmen eingeleitet, die den Stromverbrauch senken sollen. So werden Um- und Neubauten genutzt, um auf LED-Beleuchtung umzustellen und neueste Heiztechniken zu verwenden. Mit das wirksamste Mittel zur Energieeinsparung ist aber nach wie vor das eigene Verhalten. Deshalb werden die Mitarbeiter sensibilisiert, auf eine natürliche Belüftung zu achten und das Licht auszuschalten.

Die Maßnahmen haben sich gelohnt: In der Hauptstelle in der Börsenstraße ist es gelungen, den jährlichen Stromverbrauch bis ins Jahr 2016 – verglichen mit dem Jahr 2012 – um 10,5 Prozent zu senken. Ähnlich sehen die Werte in der Direktion in Winnenden aus. In der Direktion Waiblingen konnte der Stromverbrauch in den letzten 6 Jahren sogar um 20 % gesenkt werden.

Neben der Energieeinsparung wird bei Renovierungen und Neubauten – soweit es die baulichen Gegebenheiten erlauben – auch auf Barrierefreiheit geachtet. Die Filialen in Weinstadt wurden bereits mit dem Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ ausgezeichnet. Bewertet werden bei der Zertifizierungsaktion, die regelmäßig vom Seniorenrat Weinstadt in Kooperation mit der Stadt durchgeführt wird, nicht nur die Begehrbarkeit und die Ausstattung der Räume, sondern auch die fachkundige Beratung, das Angebot und der Service.

### VERBRAUCH 2014 NACH ENERGIETRÄGER



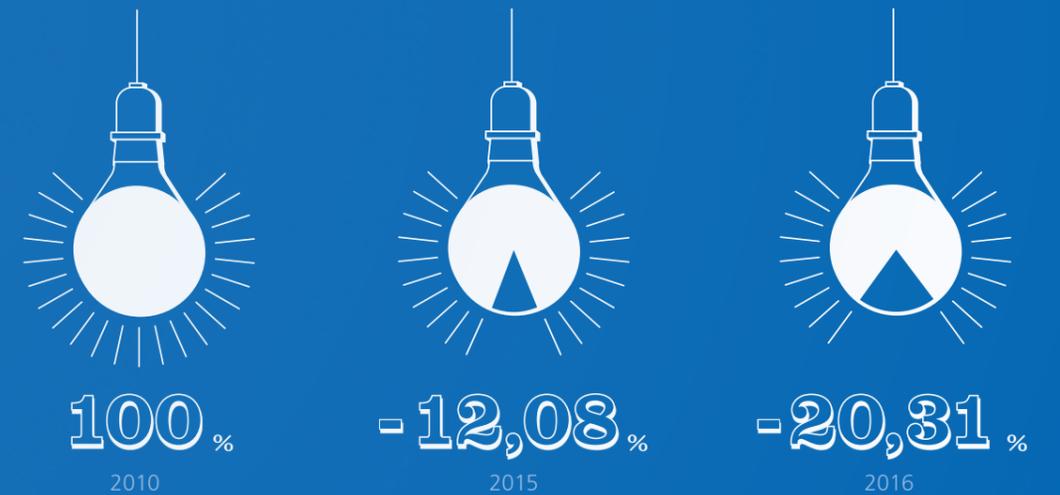
### BÖRSENSTRASSE

Stromverbrauch jährlich



### WAIBLINGEN

Stromverbrauch jährlich



### WINNENDEN

Stromverbrauch jährlich





## Tradition trifft Trend

DIE FILIALE DER VOLKSBANK STUTTGART EG IM RÖMERKASTELL IN BAD CANNSTATT IST TEIL EINES LEBENDIGEN UND MODERNEN STADTEIL-ZENTRUMS.

→ Einst lebten hier die Reiter des Römischen Reichs, dann die Truppen König Wilhelms II. von Württemberg und später die Streitkräfte der Vereinigten Staaten.

Man kann also ruhigen Gewissens behaupten: Das Römerkastell in Bad Cannstatt war eine Art Festung, die nur schwer einzunehmen war. So ändern sich die Zeiten. Heute ist dieser Ort das genaue Gegenteil. Ein Treffpunkt für alle, an dem man vieles erleben kann. Und an dem die Menschen so ziemlich alles finden, was sie benötigen. Einen Lebensmittelhändler, einen Bäcker, einen Getränkemarkt, einen TV-Sender, Gastronomiebetriebe, Büros – und zur Not findet man hier sogar einen Zauberer. Man kann ja nie wissen. Mittendrin: eine neue Filiale der Volksbank Stuttgart eG, am 20. Oktober 2015 eröffnet.

Hier treffen sich Tradition und Moderne. Außen ist noch die ursprüngliche Klinkerwand sichtbar, auf den 160 Quadratmetern dahinter finden die Kunden aber alles, was sie von einer modernen Bank erwarten. Das kommt an. Und zwar nicht nur bei den langjährigen Kunden aus der früheren Filiale Hallschlag, wie Beraterin Sarah Matina erklärt.

„Durch die Belebung des Römerkastells suchen uns viele Kunden sowie auch Neukunden auf.“ Filialgebietsleiter Martin Tinter freut sich: „Die Rückmeldungen sind sehr positiv.“

Aber nicht nur von den Kunden, sondern auch von den Mitarbeitern. „Wir haben uns hier sehr gut eingelebt“, erzählt Sarah Matina. Das liegt am speziellen Flair im Römerkastell – und an den neuen Räumlichkeiten. „Im Servicebereich gibt es zum Beispiel keine Verglasungen“, sagt Frau Matina, „deshalb kommt es zu einer sehr offenen Kommunikation mit den Kunden.“

Diese stammen vor allem aus dem Hallschlag und dem Stadtteil Münster. Sie arbeiten auf dem Areal, gehen einkaufen, trinken einfach gemütlich einen Kaffee – und erledigen ihre Bankgeschäfte. Auch, weil das Römerkastell bequem zu erreichen ist. Zu Fuß, mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anbindung ist hervorragend. Und eines ist auch sicher: Der Weg lohnt sich.

- 1 Am 20. Oktober 2015 eröffnete die Volksbank Stuttgart eG im Römerkastell im Bad Cannstatter Stadtteil Hallschlag eine neue Filiale. Das Umfeld: beeindruckend. Die Resonanz der Kunden: extrem positiv.
- 2 Behutsam saniert: Umbau am denkmalgeschützten Gebäude.
- 3 Offene Begegnung: Kunden und Mitarbeiter schätzen gleichermaßen die neuen Räume.



## Strom aus Sonnenenergie

MIT MODERNEN PHOTOVOLTAIKANLAGEN MINDERT DIE VOLKSBANK STUTTGART eG IHREN CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS.

→ Mit über 100 Standorten sind wir nicht nur überall in der Region präsent, wir verfügen auch über jede Menge Dachflächen. Auf mittlerweile neun Gebäuden hat die Volksbank Stuttgart eG Photovoltaikanlagen installiert, die Sonnenlicht mit Hilfe von Solarzellen in Strom umwandeln. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt.

Insgesamt rund 90.000 Kilowattstunden Strom speisen die Photovoltaikanlagen der Volksbank Stuttgart eG jährlich in das öffentliche Netz ein. Das deckt – basierend auf einem durchschnittlichen Verbrauch – den Jahresbedarf eines Ortsteils mit rund 80 Einwohnern. Gleichzeitig mindern die Anlagen auf den neun Filialdächern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 65.000 Kilogramm pro Jahr. Noch ein Pluspunkt: Es wird keinerlei Feinstaub freigesetzt. Das Umwandeln von Sonnenenergie in Strom geschieht völlig schadstofffrei und geräuschlos.

Standort	Einspeisung	CO <sub>2</sub> Minderung	in Betrieb seit
	kWh	kg	Jahr
Waiblingen	9.501	6.651	2008
Beutelsbach	4.906	3.434	2011
Oppelsbohm	17.730	12.411	2011
Endersbach	6.528	4.570	2011
Leutenbach	8.591	6.014	2009
Schornbacher Weg	3.364	2.355	2007
Schwaikheim	11.953	8.367	2015
Korb, Heppacherstr. 17	5.739 (6 Monate)	4.017	2015
Weiler zum Stein, Raiffeisenmarkt	25.442	17.809	2013
	<b>93.754</b>	<b>65.628</b>	

Die Direktion in Waiblingen (1) sowie die Filialen in Leutenbach (2), Endersbach (3) und der Raiffeisenmarkt in Weiler zum Stein (4) setzen auf Photovoltaik.



## Mit Sprit aus der Steckdose

DREI E-SMARTS IM FUHRPARK.

→ Mit diesen Fahrzeugen schlägt man gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen sind sie umweltfreundlich, zum anderen haben sie im Stadtverkehr gerne die Nase vorn. Die Elektro-Smarts der Volksbank Stuttgart eG brummen nicht, sondern schnurren sanft vor sich hin.

Mit der Anschaffung der ersten beiden E-Smarts im Jahr 2013 startete der Fuhrpark der Volksbank Stuttgart eG in die Elektromobilität. Heute stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern drei elektrisch betriebene Fahrzeuge in der Tiefgarage des Instituts für Dienstfahrten zur Verfügung, die inzwischen zusammen 45.000 Kilometer auf dem Buckel haben. Die im Design der Bank lackierten Fahrzeuge verfügen über jeweils einen 75 PS-Motor und kommen bei komplett aufgeladener Batterie auf eine Reichweite von 90 bis 130 Kilometer. Damit kann das Marktgebiet des Instituts zwischen Stuttgart und Schorndorf bequem abgedeckt werden. Die Reichweite hängt dabei von den eingeschalteten Verbrauchern ab, also Licht, Radio oder Heizung. Dass bei winterlicher Kälte und dunklen Tagen jedoch weniger Kilometer erreicht werden können als im Sommer, nehmen wir zugunsten der Umwelt gerne in Kauf.

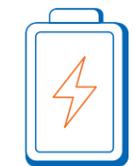
Der Sprit für die Smarts kommt aus der Steckdose – genauer gesagt, aus drei bankeigenen Schnellladestationen mit einer Leistung von jeweils 22 kW, wovon sich zwei in der Hauptstelle Stuttgart und eine in der Direktion Schorndorf befinden. Da die Ladestationen Öko-Strom aus regenerativen Energien liefern, stoßen die Fahrzeuge auch indirekt kein klimaschädliches CO<sub>2</sub> aus und werden damit zum atomstromfreien Null-Emissionsauto. Außerdem werden weder giftiger Feinstaub noch Kohlenmonoxid oder Stickstoff freigesetzt. Darüber hinaus schnurren die E-Flitzer durch die Straßen, ohne Gestank und Lärm zu verursachen, was insbesondere in den Ballungszentren den Anliegern stark belasteter Straßen zugutekommt. Ganz nebenbei erweist sich das Fahren wegen des leisen Motors als entspannend und stressfrei.

Und weil die Autos an jeder 230V Steckdose „betankt“ werden können, muss nie mehr eine Tankstelle angefahren werden. Bei einer Schnellladung mit 22 kW kommt man auf eine Ladedauer von rund einer Stunde bis zur vollen Kapazität. An der 230V Steckdose muss man bis sieben Stunden rechnen. Der Ladevorgang kann auch problemlos unterbrochen werden, die Kapazität der Batterie wird als Kilometer-Reichweite im Fahrzeug angezeigt.

Als citytauglich haben sich die Elektro-Flitzer ohnehin erwiesen. Sie fahren nicht nur emissionsfrei, sondern sind auch noch wendig im Stadtverkehr und lassen sich bequem einparken. Bemerkenswert ist auch das Drehmoment, das dem wendigen Wagen aus dem Stand eine rasche Beschleunigung verleiht – was manch anderer Autofahrer überraschend feststellen muss, wenn ihm der E-Smart an der Ampel die Rücklichter zeigt.



**75 PS**  
LEISTUNG



Bei 230 V ca. **7h** | Bei 22 kW ca. **1h**  
LADEDAUER



**90 bis 130 km**  
REICHWEITE



**0 t**  
CO<sub>2</sub>-EMISSION

## „Man kennt sich eben.“

DIE RAIFFEISENMÄRKTE WEILER ZUM STEIN UND KERNEN-STETTEN ÜBERZEUGEN DURCH GUTE BERATUNG UND HOHE QUALITÄT DES ANGEBOTS.

→ Wenn im Raiffeisenmarkt Weiler zum Stein ein Landwirt in Arbeitsstiefeln, aber eben ohne Geldbeutel erscheint, um sich Saatgut zu besorgen, ist das für Jürgen Fett kein Problem. Seine Kunden aus der Agrarwirtschaft genießen bei dem Leiter des Marktes großes Vertrauen, so dass sie die Ware auf Lieferschein beziehen können und am Ende des Monats eine Rechnung erhalten. „Man kennt sich eben“, sagt Jürgen Fett über sein Klientel der Landwirte. Die andere Kundengruppe, die heutzutage von einem Raiffeisenmarkt bedient wird, sind Hobbygärtner, die sich um das häusliche Grundstück oder ihren Schrebergarten kümmern. Für seine Kunden wuchtet Michael Deiss schon mal gerne den Rasensamen oder die Blumenerde in deren Kofferraum. „Das gehört zu unserem Service dazu“, sagt der Leiter des Raiffeisenmarkts Kernen-Stetten, der durch den Zusammenschluss der Kerner Volksbank eG mit der Volksbank Stuttgart eG 2016 als zweiter Warenmarkt zur Bank hinzukam.

Neben der großen Nähe zu ihren Kunden und einem ausgeprägten Servicegedanken sind es insbesondere die Beratungskompetenz und die hohe Qualität ihres Angebots, mit dem die beiden Raiffeisenmärkte zu punkten wissen. So sind es vor allem Saatgut und Dünger, aber auch Pflanzenschutzmittel, mit denen der Raiffeisenmarkt Weiler zum Stein sein Klientel anzieht. „Dabei kommt uns natürlich unser Standort in einer sehr ländlichen Gegend zugute“, macht Jürgen Fett klar, der seinen Markt auf 570 Quadratmetern mit sechs Mitarbeitern betreibt. Hobbygärtner kann er dagegen unter anderem „mit allen Aspekten rund um den Rasen“ interessieren, wofür der Raiffeisenmarkt regelmäßig zu Kundenveranstaltungen einlädt. Als besonderes Schmankerl erhalten die Mitglieder der Bank in beiden Märkten im Rahmen des Mehrwertprogramms „Bankier Extras“ auf alle Compo-Sana-Erden einen Nachlass von 22,22 Prozent. Weitere Schwerpunkte, besonders in der Hauptsaison von März bis Mai, sind Blumen- und Gemüsesamen sowie Saatkartoffeln.

Der Raiffeisenmarkt Kernen-Stetten, bei dem das Geschäft mit Landwirten weniger stark ausgeprägt ist, hat sich dagegen auf eine große, hochwertige Getränkeauswahl fokussiert. „Bei den Weinen haben wir ausschließlich Produkte aus genossenschaftlicher Herkunft im Sortiment“, erläutert Marktleiter Michael Deiss. Bei den Bieren werden die Klassiker um Spezialitäten aus der Umgebung ergänzt. Eine Besonderheit des Raiffeisenmarkts ist die Mostobsterfassung, bei der Äpfel gegen

„Das sind vielfach Produkte, die Sie sonst nirgends mehr bekommen.“

MICHAEL DEISS  
LEITER DES RAIFFEISENMARKTS  
KERNEN-STETTEN

Geld oder hochwertigen Saft eingetauscht werden können. „Damit sind wir in der Umgebung konkurrenzlos“, sagt Michael Deiss. Allein 2016 hat er mit seinen beiden Mitarbeitern 600 Tonnen Mostobst angenommen und mehr als 50.000 Liter Saft aus den hochwertigsten Äpfeln gepresst und abgefüllt.

Hinzu kommt in Kernen auf einer Verkaufsfläche von 200 Quadratmetern ein breites Warenangebot, das von Fassdichte und Melkfett über Heurechen und Rebscheren bis hin zu speziellen Winterstiefeln und hochwertigem Pflanzenschutz reicht. „Das sind vielfach Produkte“, sagt Michael Deiss, „die Sie sonst nirgends mehr bekommen.“ Und schon gar nicht mit einer qualifizierten Beratung, wie sie bei Raiffeisenmärkten selbstverständlich ist. Dafür stehen auch Ausbildung und Erfahrung der beiden Marktleiter. Michael Deiss ist gelernter Techniker im Landbau und seit 21 Jahren an Bord. Jürgen Fett hat Groß- und Außenhandelskaufmann gelernt und stieg 1990 im Warengeschäft der damaligen Raiffeisenbank Weiler zum Stein ein. „Damit gehöre ich schon zum Inventar“, scherzt er.

Vor allem im landwirtschaftlichen Bereich sehen sich die beiden Marktleiter laufenden Veränderungen ausgesetzt. „Immer weniger Bauern betreiben immer größere Flächen“, sagt Deiss. Neben einem zielgerichteten Angebot haben sie darauf mit dem so genannten Streckengeschäft reagiert. Dabei wird der Großhandel oder der Produzent beauftragt, Massenware direkt auf den bäuerlichen Hof zu liefern. Beratung und Fakturierung erfolgt aber durch den Raiffeisenmarkt. Wie hier im landwirtschaftlichen Bereich sind Michael Deiss und Jürgen Fett auch im Geschäft mit den Hobbygärtnern davon überzeugt, die Bedürfnisse ihrer Kunden gut zu kennen. Wie gesagt, man kennt sich eben. Und aus diesen Gründen ist ihnen um die Zukunft ihrer Märkte nicht bang.



- 1 Jürgen Fett, Leiter des Raiffeisenmarkts Weiler zum Stein, setzt auf Flexibilität und Kundenorientierung.
- 2 Michael Deiss, Leiter des Raiffeisenmarkts Kernen-Stetten, hat neben der Mostobsterfassung das hochwertige Getränkeangebot zu einer seiner Spezialitäten entwickelt.





## Die Membran-Manufaktur

SAUBER! DIE FIRMA POROMEMBRANE IN STUTTGART BEREINIGT MIT EINER INNOVATION EINE LÜCKE IN DER FILTRATIONSTECHNIK.

→ In vielen Haushalten sind sie selbstverständlich, die Filterkartuschen zur Reinigung des Trinkwassers. Oft sind sie schon direkt in die Leitung integriert. Diese Filterelemente mindern Gerüche, verringern Chlor und entfernen Schadstoffe. Was sie noch nicht können: Rückstände von Medikamenten herausfiltern. Medikamente gibt es nicht nur in der Apotheke, sondern – in sehr geringen Konzentrationen – auch im Trinkwasser. Im Jahr 2011 hat das Umweltbundesamt darin 23 Arzneimittel-Wirkstoffe nachgewiesen. Im Grundwasser und in Seen und Flüssen sogar noch mehr. Häusliches Abwasser ist die Hauptquelle für das Vorkommen von Arzneistoffen in der Umwelt.

Während Kläranlagen noch mit Aktivkohle und Ozonierung experimentieren, haben die Mitarbeiter der Firma Poromembrane in Stuttgart am anderen Ende angesetzt: am Wasserhahn. Sie sind gerade dabei, den üblichen Haushaltsfilter um eine entsprechende Reinigungsstufe zu erweitern. Die in den Filterkartuschen gebündelten Hohlfasermembranen könnten zukünftig in der Lage sein, spezifische Stoffgruppen – darunter auch Arzneistoffe – an ihrer Oberfläche zurückzuhalten. „Das ist neu“, betont Christian Dahlberg, einer der beiden Gründer des noch jungen Start-up-Unternehmens und ein Experte auf dem Gebiet der Membrantechnologie. „Bisher konnten wir lediglich die Durchlässigkeit der Membrane beeinflussen. Jetzt haben wir herausgefunden, wie man sie mit spezifischen Bindungsmechanismen, sogenannten Adsorbentien, ausstattet.“

„Eine Membrane funktioniert normalerweise wie ein Türsteher“, erklärt Geschäftsführer Dr. Dietmar Oechsle. „Ihre poröse Oberflächenstruktur entscheidet darüber, welche Teilchen passieren dürfen und welche nicht.“ Damit das „Ausgießen“ nicht ganz dem Zufall überlassen bleibt, werden Größe, Anzahl und Position der Poren in der Membran genau definiert. Auf diese Weise können winzige Partikel wie Rost und Blei sowie Makromoleküle, Bakterien, Viren und Mikroorganismen aus Flüssigkeiten herausgefiltert werden. „Mit der von uns und dem Fraunhofer Institut (IGB) entwickelten mpe-Technologie könnten erstmals auch gezielt Hormone, Antibiotika und andere Wirkstoffe an den Wänden der Membran gebunden und damit zurückgehalten werden“, so Dr. Dietmar Oechsle stolz. „Und zwar direkt unter der Spüle, dort wo wir jeden Tag das Wasser zum Kochen und Trinken nutzen.“

Das Know-how ist da. Im Moment laufen Gespräche mit verschiedenen Kooperationspartnern, um den Mikroschadstoff-Filter zu realisieren und zu vermarkten. „Der Bedarf ist groß“, so Vertriebschef Matthias Berg. „Die Mikroschadstoffe sind bereits im Grundwasser allgegenwärtig und ein Gerät dieser Art gibt es in Deutschland bisher noch nicht.“

Abgesehen von der aktuellen Forschungsarbeit, produziert das Stuttgarter Unternehmen Hohlfasermembranen wie am Schnürchen. Nassspinnen nennt sich das Verfahren, mit dem sechs Mitarbeiter wöchentlich rund 600 m<sup>2</sup> Fasern aus Polymerlösungen herstellen. Die weißen Kunststoffschnüre werden zu Flächen zusammengefasst und in eigene sowie externe Filterelemente eingebaut, wie zum Beispiel in die Wasserspender der Firma Kärcher. Die Produktionsanlage zur Herstellung der Schnüre haben die Ingenieure und Chemiker von Poromembrane selbst konstruiert. Ebenso die Düse, aus der die Schnüre ins Wasserbad gefällt werden, damit der gelöste Kunststoff fest wird und in die gewünschte poröse Struktur ausfällt. Auch die Rezepturen stammen aus dem eigenen Labor.

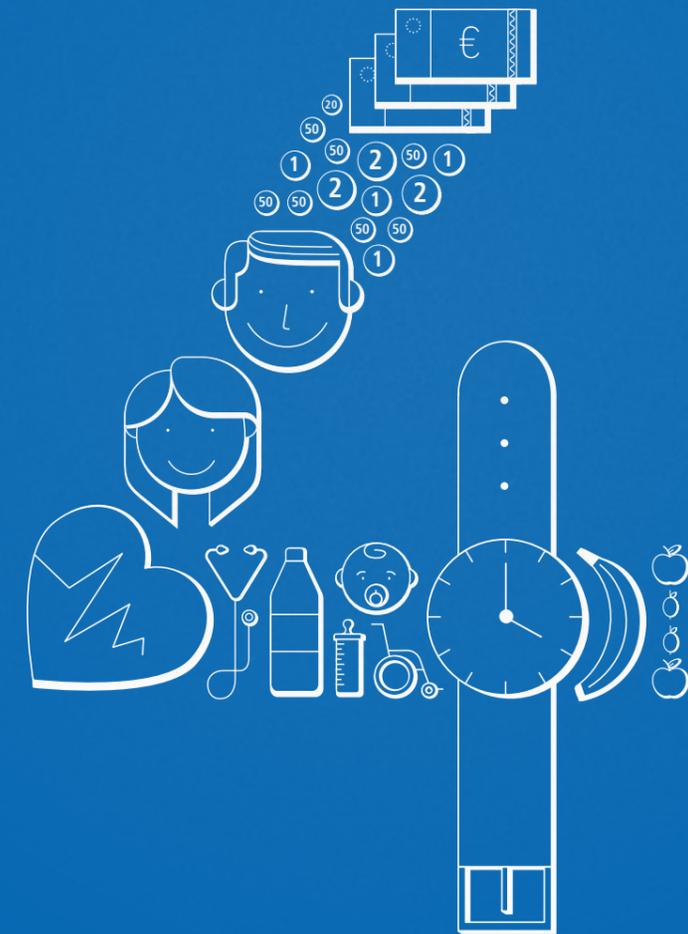
**„Wir produzieren nicht nur Hohlfasermembranen wie am Schnürchen, sondern bauen bei Bedarf auch die gesamte Produktionsanlage.“**

DR. DIETMAR OECHSLE  
GESCHÄFTSFÜHRER POROMEMBRANE

Dieses umfangreiche Know-how bietet Poromembrane seinen Kunden ebenfalls an. Die Firma entwickelt nicht nur individuelle Polymerrezepturen und Filtermodule für die Wasser- und Getränkefiltration, sondern entwirft und baut – bei Bedarf – auch die gesamte Produktionsanlage. „Der Ansatz geht auf“, so Dr. Dietmar Oechsle, der seit mehr als 30 Jahren in der Filtrationsindustrie tätig ist und die Branche wie seine Westentasche kennt. „Wir müssen uns bereits nach größeren Räumen umsehen.“

Membranen aus eigener Herstellung: Was aussieht wie extralange Makkaroni, sind Hohlfasermembranen zur Filtration von Wasser, Bier und Wein. Dr. Dietmar Oechsle (li) und Christian Dahlberg (re) haben sich mit ihrer 2015 gegründeten Firma Poromembrane auf deren Herstellung spezialisiert.

# MITARBEITER- VERANTWORTUNG



---

ARBEITGEBER UND PARTNER.....	52
NACHWUCHSKRÄFTE .....	53
CHANCENGLEICHHEIT .....	54
ARBEITNEHMERRECHTE .....	55
UNSERE MITARBEITER.....	56

# Hier arbeiten wir gerne

DIE VOLKSBANK STUTTGART EG IST EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER. AUS GUTEM GRUND.

## Vertrauensvolle Zusammenarbeit

→ Die wichtigste Basis von Genossenschaftsbanken ist das Vertrauen der Menschen. Diese Grundhaltung prägt auch die Unternehmenskultur der Volksbank Stuttgart eG und wird anhand einer Zahl eindrücklich belegt: 18 Jahre beträgt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und nicht nur das: Wir beschäftigen ganze Generationen von Familien – vom Großvater bis zur Enkelin. Das ist innerhalb der Bankenbranche außergewöhnlich und zeugt von einer hohen Vertrauensbasis, die auch nach außen wirkt. Nicht selten wohnen bei uns Berater und Kunde in derselben Ortschaft oder kennen sich aus dem Sportverein. Dieses starke Gemeinschaftsgefühl macht die Volksbank Stuttgart eG nicht nur zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Region, sondern auch zu einem zuverlässigen Geschäftspartner.

Über 1.100 Menschen sind bei der Volksbank Stuttgart eG beschäftigt. Rund 100 Führungskräfte lenken erfolgreich die Geschicke der größten Genossenschaftsbank Baden-Württembergs, ohne das Wohl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Augen zu verlieren. Sie leben die Werte persönlich und authentisch vor und kommunizieren offen, vertrauensvoll und partnerschaftlich. Denn sie alle wissen: Motivierte und selbstbewusste Beschäftigte sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Sie sind das Gesicht der Bank. Sie sind diejenigen, die den Kunden zuhören und gemeinsam mit ihnen Lösungen entwickeln. Ihrer Kompetenz vertrauen zu dürfen, ist ein gutes Gefühl.

## BETRIEBS- ZUGEHÖRIGKEIT

2015 **18,8** Jahre

2016 **18,2** Jahre

## Entwicklungschancen inklusive

→ Der Beruf als reiner Broterwerb – das war gestern. Heute identifizieren sich die Menschen stärker mit ihrer Arbeit und wollen sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Die Volksbank Stuttgart eG bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern daher ein umfangreiches Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm an, das ihnen vielfältige Karrierechancen ermöglicht.

Doch das ist nicht der einzige Grund: Im Informationszeitalter ist Lernen das Gebot der Stunde. Nur wer gut ausgebildete Mitarbeiter beschäftigt, wird im Wettbewerb bestehen. Die Volksbank Stuttgart eG setzt in puncto Bildung nicht nur auf den Nachwuchs, sondern qualifiziert insbesondere erfahrene Kollegen und Führungskräfte, die der jüngeren Generation zur Seite stehen.

Das tun wir mit vollem Einsatz: In Seminaren, Trainingsreihen und individuellen Coachings bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf zukünftige Aufgaben und Herausforderungen vor. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, Fortbildungsmaßnahmen an der Akademie Deutscher Genossenschaften, der Akademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sowie Fachschulungen bei den Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe zu besuchen.

Wer arbeitet und lernt, muss auch mal durchatmen. Neben zahlreichen Angeboten zur Optimierung der Work-Life-Balance bietet die Volksbank Stuttgart eG ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement an.

## WEITER- BILDUNGSTAGE

2015 **4.149** Tage

2016 **4.150** Tage



Unsere Finanzassistenten des Ausbildungsjahrgangs 2016.

## Ausbildung mit Perspektive

→ Eine gute Ausbildung bietet mehr als Dreisatz und Prozentrechnen. Sie prägt den Charakter und vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere wichtig sind. Dazu gehören unter anderem eigenverantwortliches Arbeiten, aber auch Teamfähigkeit sowie das Einarbeiten in komplexe Zusammenhänge. Alles Voraussetzungen, die heute – nicht nur im Bankensektor – von zentraler Bedeutung sind. Deshalb vermittelt die Volksbank Stuttgart eG ihren Auszubildenden nicht nur ein breites fachspezifisches Wissen, sondern fördert sie darüber hinaus in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Nicht umsonst gehört die kaufmännische Ausbildung in der Volksbank Stuttgart eG zu einer der besten in der Region. 69 junge Menschen lassen sich jährlich als Bankkaufleute oder Finanzassistenten ausbilden oder machen den Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang Bankbetriebslehre. Begleitet werden sie von über 200 engagierten Ausbildungsbeauftragten, die gemeinsam mit ihnen Stärken und Schwächen ausloten und Zukunftsperspektiven entwickeln. Die engagierten Nachwuchskräfte sollen optimal vorbereitet sein, wenn es darum geht, nach der Ausbildung Verantwortung im Bankbetrieb zu übernehmen.

Neben der Ausbildung im Betrieb finden regelmäßig hausinterne Fachschulungen statt. Dabei wird die Theorie aus der Berufsschule in lebendige Berufspraxis übertragen. Und nach dem Motto „Früh übt sich“ bieten verschiedene interdisziplinäre Projekte die Möglichkeit, selbstständig und gleichzeitig teamorientiert zu arbeiten. Auszubildende unterstützen Vertriebs- und Marketingaktionen, führen Sozialprojekte durch oder wirken an Kundenveranstaltungen mit.

### Ausbildungsgänge bei der Volksbank Stuttgart eG:

- Bankkaufmann/frau
- Finanzassistent/in
- Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang BWL-Bank

Im Anschluss an eine erfolgreiche Ausbildung stehen den Berufseinsteigern zahlreiche Wege offen. Ob im Privatkundenbereich oder als Firmenkundenberater, als Baufinanzierungs- oder Controllingexperte – die Volksbank Stuttgart eG hat als größte Volksbank Baden-Württembergs in einer wirtschaftlich starken Region vielfältige berufliche Perspektiven und spannende Aufgaben zu bieten.

Und wer vom Lernen noch nicht genug hat, kann an attraktiven Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen oder nebenberuflich ein Studium absolvieren, das von der Volksbank Stuttgart eG gefördert wird.

## AUS- BILDUNG

2015 **66** Auszubildende    2015 **183** Ausbildungsbeauftragte

2016 **69** Auszubildende    2016 **182** Ausbildungsbeauftragte

**100** % Übernahmequote

## Keine kleinen Unterschiede

→ Für die Volksbank Stuttgart eG ist es selbstverständlich, ihre Beschäftigten bei der Karriere- und Lebensplanung zu unterstützen. Ob Frau oder Mann, alt oder jung, mit oder ohne Beeinträchtigung – da machen wir keinen Unterschied. Mit flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Optionen zur Weiterbeschäftigung nach der Elternzeit sowie einer hohen Zahl an Teilzeitarbeitsplätzen unterstützt die Volksbank Stuttgart eG die beruflichen und privaten Ziele ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leistet ihren Teil zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus fördern wir die Wiedereingliederung schwer beeinträchtigter Menschen in das Arbeitsleben. Eine Schwerbehindertenvertretung setzt sich für ihre Interessen ein und steht ihnen beratend und helfend zur Seite.

Zu einer planbaren Lebensgestaltung gehört Sicherheit und eine leistungsgerechte und transparente Bezahlung. Auch attraktive Sozialleistungen sowie Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bieten eine gute Grundlage, um persönliche Ziele zu erreichen und Träume zu verwirklichen. Die Volksbank Stuttgart eG bietet eine Fülle an Maßnahmen, die von allen Beschäftigten gleichermaßen in Anspruch genommen werden können.

### Sozialleistungen:

- Sonderurlaube für persönliche Anlässe
- Betriebliche Altersversorgung
- Jubiläumszahlungen
- 13. Gehalt
- Betriebssportangebote
- Eigene Kantine
- Förderung nebenberuflicher Fort- und Weiterbildungen von DH-Absolventen
- Gruppen-Unfallversicherung
- Mitarbeiter- und Team-Events
- Notstandsbeihilfe
- Prämie für überdurchschnittliche Ausbildungsleistungen
- Spezielle Mitarbeiterkonditionen
- Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
- Vermögenswirksame Leistungen
- Nebentätigkeit in Prüfungskommissionen und Dozententätigkeit

## BESCHÄFTIGUNGSMODELLE

2015 **731** Vollzeitkräfte

2016 **755** Vollzeitkräfte

2015 **305** Teilzeitkräfte

2016 **363** Teilzeitkräfte

2015 **11** Mitarbeiter/innen sind in Altersteilzeit

2016 **14** Mitarbeiter/innen sind in Altersteilzeit

2015 **56** Mitarbeiter/innen sind in Elternzeit

2016 **48** Mitarbeiter/innen sind in Elternzeit

2015 **48** Mitarbeiter/innen mit Beeinträchtigung

2016 **42** Mitarbeiter/innen mit Beeinträchtigung

### Vergütung und Anreize:

- Leistungsgerechte, erfolgsorientierte und transparente Vergütung
- Vielfältige, gendergerechte Karrieremöglichkeiten
- Gezielte Personalentwicklung (VBS-Akademie)
- Traineeprogramme
- Betriebliches Gesundheits- und Sozialmanagement
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Modern ausgestattete Arbeitsplätze

## Alles rechtens

→ In der Wirtschaft haben zahlreiche Skandale und Affären zu einer Vertrauenskrise bei den Verbrauchern geführt. Und zu hohen Schadensersatzklagen. Das Thema Rechtskonformität wird daher immer wichtiger. Die Volksbank Stuttgart eG nimmt die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sehr ernst. Dazu gehören gesetzliche Pausenregelungen ebenso wie die allgemeinen unveräußerlichen Menschenrechte und Vorschriften zur Gleichbehandlung. Gerechte Entlohnung sowie sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sind für uns ebenso bindend und werden vollumfänglich eingehalten. Aber auch gemeinsam vereinbarte Werte und Richtlinien bestimmen unser Handeln. Die regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergespräche beispielsweise sind nichts anderes, als die praktische Umsetzung einer auf Respekt und Wertschätzung beruhenden Unternehmenskultur.

## Ausgezeichnete Bedingungen

→ Die Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören zu den attraktivsten Arbeitgebern in Deutschland. Das ergab eine Befragung des Magazins Focus in Zusammenarbeit mit XING und kununu. Ermittelt wurden die 1.000 besten Arbeitgeber mit mehr als 500 Mitarbeitern aus insgesamt 22 Branchen. Es ist die größte Erhebung dieser Art in Deutschland. Das Besondere daran: Die Befragung basiert auf Urteilen und Aussagen von Beschäftigten aus allen Hierarchiestufen und Altersklassen. Die Volksbank Stuttgart eG gehört demnach zu den Top nationalen Arbeitgebern.



Aufgrund verschiedener Berechnungsgrundlagen können Angaben zu Mitarbeiterzahlen im Nachhaltigkeitsbericht von den entsprechenden Angaben im Lagebericht abweichen.

## ANZAHL MITARBEITERINNEN

2015 **1.047** Mitarbeiter  
60,3 % Frauen  
39,7 % Männer

2016 **1.132** Mitarbeiter  
60,7 % Frauen  
39,3 % Männer

## ALTERSSTRUKTUR

2015 **43,3** Jahre  
2016 **43,4** Jahre



Von der Pike auf: Jürgen Finkbeiner, Ingrid Frank und Uwe Klabunde haben vor über 40 Jahren als Auszubildende bei der Volksbank Stuttgart eG angefangen. Sie pflegen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Kunden und Kollegen.

## Der Vertrauens-Bonus

ÜBER 40 JAHRE VERLÄSSLICHE ZUSAMMENARBEIT  
IST KEINE SELTENHEIT BEI DER VOLKSBANK STUTTGART EG.

→ **Alle drei haben sie andere Funktionen, und das in unterschiedlichen Filialen:** Ingrid Frank ist Privatkundenbetreuerin, Uwe Klabunde Kassier und Jürgen Finkbeiner Filialleiter. Und dennoch haben sie eines gemeinsam: Alle drei arbeiten mehr als 40 Jahre für die Volksbank Stuttgart eG und personifizieren auf diese Weise Kontinuität und Nachhaltigkeit für das Institut.

Ein entscheidender Grund für diese langjährige Treue ist der besondere Geist, den das Trio bei der Volksbank Stuttgart eG als Arbeitgeber ausgemacht hat. Jürgen Finkbeiner etwa, der als Filialleiter die Geschäftsstelle Schmiden verantwortet, hebt den genossenschaftlichen Gedanken der Solidarität hervor, den man in der gesamten Bank erfahren könne. Vom ersten Tag an habe er eine große Hilfsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen gespürt, erinnert sich der heute 59-Jährige an seinen allerersten Arbeitstag als Auszubildender im Jahr 1973. „Bis heute macht es jeden Tag große Freude, in einem starken, engagierten Team zu arbeiten“, schätzt Herr Finkbeiner an seiner Arbeit. Er sei daher sehr zufrieden, in der genossenschaftlichen Bankengruppe tätig sein zu dürfen.

**„Ein gutes Team und hilfsbereite Mitarbeiter sind der halbe Arbeitstag.“**

UWE KLABUNDE, KASSIERER

Genauso sieht dies Uwe Klabunde, der als Kassierer so etwas wie der „Herr des Bargelds“ ist und somit in der Direktion Feuerbach eine besondere Vertrauensposition sowohl bei Kunden als auch Kollegen genießt. „Ein gutes Team und hilfsbereite Mitarbeiter sind der halbe Arbeitstag“, sagt der 60-Jährige, der viele Kollegen bereits seit seiner Lehrzeit, die er 1972 begonnen hat, kennt. Zu den Säulen eines guten Betriebsklimas zählt der routinierte Kassierer Klabunde die Wertschätzung, die verantwortungsbewusste Vorgesetzte gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitbringen und so für motivierte Teams sorgen.

**„Bei uns zählt der Mensch, nicht nur Zahlen und Fakten.“**

INGRID FRANK,  
PRIVATKUNDENBETREUERIN

Oder anders ausgedrückt – „bei uns zählt der Mensch, nicht nur Zahlen und Fakten“, wie es Ingrid Frank, Privatkundenbetreuerin in der Filiale Möhringen beschreibt. Doch die 55-Jährige, die 1976 ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der damaligen Möhringer Bank begonnen hatte, macht klar, dass der besondere Geist gegenseitiger Achtung und Verbundenheit auch im Außenverhältnis zu den Kunden existiert. „Natürlich empfinde ich eine große Verantwortung gegenüber meinen Kunden“, sagt die erfahrene Privatkundenbetreuerin, die die meisten ihrer Kunden bereits über viele Jahre persönlich kennt. In dieser Zeit konnte Ingrid Frank vielfach ein persönliches Vertrauensverhältnis aufbauen, das auf ihrem Credo beruht, immer einen fairen Ausgleich zwischen den Anliegen der Kunden und den Anforderungen der Bank zu suchen. Kein Wunder also, dass sie oftmals mehr ist als eine reine Beraterin in Sachen Geldanlage.

**„Wir denken generationenübergreifend.“**

JÜRGEN FINKBEINER, FILIALLEITER

„Eine tiefe Kundenbindung, die vor allem durch Vertrauen geprägt ist“, nennt auch Filialleiter Jürgen Finkbeiner als Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg eines Instituts wie der Volksbank Stuttgart eG. „Wir reden nicht nur von Serviceorientierung und Verlässlichkeit, sondern leben diese Werte jeden Tag vor“, versichert er. Mit dieser Haltung hat Jürgen Finkbeiner über Jahrzehnte das Vertrauen vieler seiner Kunden gewinnen können, die inzwischen häufig bereits in der dritten Generation von ihm beraten und betreut werden. „Wir denken generationenübergreifend“, sagt Jürgen Finkbeiner. Und das gilt beispielhaft für die gesamte Bank.

**Herausgeber:**

Volksbank Stuttgart eG  
Börsenstraße 3, 70174 Stuttgart

**Verbandszugehörigkeit:**

Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e.V. (BWGV)  
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart

Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)  
Schellingstraße 4, 10785 Berlin

**Redaktion:**

Volksbank Stuttgart eG,  
Marketing

**Konzeption und Gestaltung:**

JousenKarliczek GmbH

**Journalistische Begleitung und Interviews:**

Thomas Spengler  
JousenKarliczek GmbH

**Interviewpartner:**

Karl-Heinz Schmid, IG-Streuobst Kernen e.V.  
Uwe Grotz, Metec AG  
Dr. Dietmar Oechsle und  
Christian Dahlberg, Poromembrane GmbH  
Jürgen Finkbeiner, Ingrid Frank  
und Uwe Klabunde, Volksbank Stuttgart eG

**Bildnachweise:**

itakefotos4u, istockphoto.com (Seite 3)  
magicinfo, istockphoto.com (Seite 9)  
Angelafoto, istockphoto.com (Seite 10)  
rlat, istockphoto.com (Seite 10,11)  
bsiro, istockphoto.com (Seite 10,11)  
design56, istockphoto.com (Seite 11)  
Foxy's\_forest\_manufacture, istockphoto.com (Seite 11,12)  
leminuit, istockphoto.com (Seite 11)  
Squaredpixels, istockphoto.com (Seite 14)  
Tempura, istockphoto.com (Seite 15)  
Jens Oswald (Seite 16, 22, 34, 47, 48, 53, 56)  
Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (Seite 23, Bild 3)  
Jazzclub Armer Konrad (Seite 24)  
Altstadt Bad Cannstatt (Seite 25)  
Susanne Baur (Seite 26 (Bild 1, 5), 42 – 43 (Bild 1), 44)  
monkeybusinessimages, istockphoto.com (Seite 28)  
sturti, istockphoto.com (Seite 29)  
ZVW/Schechinger (Seite 30, Bild 2)  
ZVW/Palmizi (Seite 30, Bild 3)  
ginton, fotolia.de (Seite 31)  
Peter Oppenländer (Seite 39)

**Jederzeit griffbereit:**



Die VR-Banking App  
für Ihr Smartphone



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 12146-1701-1002



Jetzt Fan werden!

[www.facebook.de/volksbankstuttgart](http://www.facebook.de/volksbankstuttgart)

Volksbank Stuttgart eG  
Börsenstraße 3, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 181 0  
Fax 0711 181 2497  
[www.volksbank-stuttgart.de](http://www.volksbank-stuttgart.de)  
[info@volksbank-stuttgart.de](mailto:info@volksbank-stuttgart.de)

Volksbank Stuttgart eG 